

# Sport-Tagblatt

Sport-Ausgabe des Neuen Wiener Tagblattes

Veröffentlichung: Wien, I. Fleischmarkt 5, Ruf N 20-50. Wochenausgabe und anverträgt Gesproche: R 20-50 und R 20-50. — Druckanschrift: Sporttagblatt Wien. — Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. — Verwaltung: Wien, I. Wollzeile 22, Ruf N 20-50. — Derselbe gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1.

Einzelpreis . . . . 7 Rpf.  
Im Einzel (außerhalb Deutschböhrens) . 10 Rpf.

Monats-Bestellpreis für das Inland: In Verschleißstellen oder unter Kreuzband RM 1.57. Bestellungen werden vorbehaltlich einer entsprechenden Nachzahlung bei allfälligen Preisänderungen entgegengenommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Straßenschließungen kann die Zustellung nicht garantiert werden.

Erscheint an Montagen mittags, an allen andern Werktagen früh

Nr. 189 des 72. Jahrganges

Montag, den 11. Juli 1938

Laufende Nr. 26005

Aus dem Inhalt: Deutschland siegt in der Handball-Weltmeisterschaft. — Deutschlands Leichtathletik siegt an vier Fronten. — Die großdeutschen Schwimmmeisterschaften. — Die Meisterschaften der Paddler. — Kühn siegt im Großen Wurzer-Preis. — Abschluß der Wehrmachtsmeisterschaften.

## Zwischenrunde im Mitropa-Cup.

Zwei Siege der Italiener. — Beide Vertreter Rumäniens geschlagen. — Ferencvaros behauptet sich.

Die Zwischenrunde im Mitropa-Cup hat gestern nur drei Spiele gebracht, da zwischen Slavia Prag und Ambrosiana Mailand die Vereinbarung getroffen worden war, das fällige Spiel auf den Montag zu verlegen. Von den acht Teilnehmern hat der ungarische Meister Ferencvaros einen bemerkenswerten Erfolg zu verzeichnen gehabt, als es ihm gelang, einen beachtenswerten Gegner auf fremdem Boden zu überwinden. Die Franzländer besiegten in Budapest Rumäniens Meister Ripensia, und da steht ihnen wohl auch ein Erfolg im Rückspiel, das in Budapest ausgetragen wird, in Aussicht.

Siege erfochten die beiden Vertreter Italiens gegen ihre rumänischen und tschecho-slowakischen Gegner. Dabei fiel es Juventus schwer über Ladno hinwegzukommen. Auch Genoa könnte allenfalls in Budapest noch von Rapid überholt werden, denn das Ergebnis der Begegnung in Genoa stimmt mit der Spielverteilung nicht ganz überein.

Die Zwischenrunde hat also Niederlagen der bisher so erfolgreichen Vertreter Rumäniens gebracht. Nur mit geringen Erfolgschancen tritt Ripensia zum Rückspiel in Budapest an, für Rapid scheint noch eine Rettungsmöglichkeit zu bestehen.

**Ferencvaros gegen Ripensia 5:4.**  
Wie vorausgesetzt war, brachte das Spiel in Budapest die größte Besucherzahl auf, man zählte dort ungefähr 20,000 Zuschauer. Es gab einen überaus harten, aufregenden Kampf, dessen Entscheidung erst in den letzten Spielminuten herbeigeführt wurde. Bis dahin war kaum zu erkennen, welcher der beiden Mannschaften der Sieg zufallen werde. Die Spieler verstritten sich noch halbwegs gut, aber wiederholt kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit dem italienischen Schiedsrichter Barlassina, der einige Entscheidungen traf, die in den Spielregeln nicht begründet erschienen. Zuerst verurteilte er sich mit den Ungarn, als er dann aber aus unerklärlichen Gründen einem Treffer der Rumänen die Anerkennung verweigerte, hatte er wieder das heimische Publikum gegen sich.

Der Kampf war in einem überhasteten Tempo geführt, es erwiderten beide Mannschaften, vor allem aber erschienen die Ungarn gegen Schluss des Spieles völlig ausgepumpt zu sein. Sie hatten ihre besten Leute in den Verteidigern Tatrai und Koranyi, in großer Form spielte auch der Mittelflügel. Im Angriff zeigten sich die beiden Flügelstürmer ihrer Aufgabe völlig gewachsen, der effektivste Mann im Sturm war aber Tolbi, der es zu einer ganzen Reihe von Treffern brachte. Die nützliche Form Dr. Sarojis hält noch immer an, er war der Gegenwehr des höchst geringen Kampfeswert. Auch auf der Mittelhälfte hielt sich das Schlüsseltrio ausgezeichnet; dagegen Hervorragend Vindea im Sturm, auch Dobai und Bede waren Stürmer von Qualität.

In der neunten Minute verhalf Vindea den Rumänen zum Führungstreffer. Dann brachte Tolbi im Verlauf von zwei Minuten Gleichstand und Führung für die Ungarn zurück. Sie erhöhten durch einen Treffer Dr. Sarojis ihren Vorsprung, der ihnen aber in den letzten Minuten vor der Pause, als Vindea zweimal scote, zur Gänge verlor. Vorher war es zu einer länger andauernden Spielunterbrechung gekommen, da Meinungsverschiedenheiten zwischen Barlassina und einigen ungarischen Spielern vorherrschten, wobei Tolbi seinen Standpunkt allzu energisch und auch auf ungebührliche Art verteidigt, so daß ihm der Ausschluß angedroht wurde. Halbzeit 3:3.

Nach Seitenwechsel erreichte in der zehnten Minute Tolbi einen vierten Treffer für Ferencvaros. Dobai erzielte für Ripensia ebenfalls ein Tor, das aber Barlassina nicht anerkennen wollte, und da kam es nun seitens der Zuschauer zu heftigen Demonstrationen, die allerdings nichts fruchteten. In der 36. Minute aber verurteilte Vindea, daß nun doch der Ausgleich geblüht sei, da hatte Vindea zum viertenmal Ungarns Torhüter geschlagen. Nur noch vier Minuten bis zum Schluß, das Spiel schien unentschieden zu enden, da führte Tanager mit einem Kopfstoß die Entscheidung der Franzländer herbei.

**Genova gegen Rapid 3:0.**

Ein schwer erämpfter Sieg der Italiener, die in der ersten Spielhälfte stark in die Verteidigung zurückgebrängt wurden. Es schien jeden Moment der erste Treffer der Rumänen fällig zu sein, um so größer dann die Überraschung, als der erste

Durchbruch Genovas von Erfolg begleitet war. Die Italiener waren damit ihres Sieges aber noch lange nicht sicher. Es war auch ihr Tormann Agostini stark in Anspruch genommen, er verhalf aber seinen Kollegen fehlerlos. Auch die Verteidigung hielt ausgezeichnet stand, dann verfügte Genoa noch über gute Käufer; im weiteren Verlauf des Spieles tat sich im Angriff das linke Flügelpaar Caraballo-Cattaneo hervor. Auch der Tormann der Rumänen war schwer zu überwinden. Spieler von besonderem Können stellen die beiden Flügelstürmer Vintilla und Raffinski dar, im Sturm überragte Gubea alle seine Mitspieler.

Das Spiel fand lange Zeit im Zeichen einer leichten Ueberlegenheit der Rumänen, deren Angriffe aber vollständig verpufften, wogegen Genoa zwei Minuten vor der Pause durch Caraballo zum 1. Treffer kam. Nach Seitenwechsel leisteten die Rumänen eine halbe Stunde lang erfolgreichen Widerstand, mußten dann aber binnen zwei Minuten zwei weitere Beiluttreffer hinnehmen. In der 20. Minute war abermals Caraballo erfolgreich, ihm reichte sich dann Raffinski als Torhüter an. Als Schiedsrichter fungierte der tschecho-slowake Krizik, das Spiel war von 10,000 Zuschauern besucht.

**Juventus gegen Klado 4:2.**

In Turin war es abermals sehr heiß, man registrierte 32 Grad Wärme im Schatten. Die tschecho-slowaken fanden sich aber mit den Temperaturverhältnissen überaus zufrieden, sie lieferten namentlich in der ersten Hälfte ein ausgezeichnetes Spiel, das sie für kurze Zeit im Vorteil sah. Nicht alltägliches Können, das auch dem italienischen Publikum imponierte, entwickelte Klados Stürmer Kloc, auch der Tormann und die beiden Verteidiger boten ausgezeichnete Leistungen. Freilich wurde das tschecho-slowakische Abwehrtrio noch von dem der Gegenwehr übertrieben, wo in der Verteidigung die beiden Teilnehmer an der Weltmeisterschaft Toni und Rava scharf überwindlich schienen. Ueber sie war aber noch der Mittelflügel Monti zu stellen. Der beste Stürmer der Turiner war De Filippi.

Die Italiener gingen durch einen Treffer Busjonis in der fünften Minute in Führung. In der 24. Minute brachte Kloc den Ausgleichstreffer zustande und war sechs Minuten später abermals erfolgreich, so daß es 2:1 zugunsten Klados stand. In derselben Minute konnten die Italiener das Treffen durch Tomasi wieder einstellen. Halbzeit 2:2. Die zweite Hälfte brachte vorerst keiner Partei Vorteile ein, aber dann lief in den letzten zehn Minuten des Spieles die Entscheidung zugunsten Juventus. Nach einem Eckstoß gelang in der 36. Minute Monti der dritte Treffer und zwei Minuten später scote de Filippi zum vierten Mal. Wettspielleiter war der Ungar Klein, 10,000 Zuschauer.

## Die Meisterschaft von Niederdonau.

Viga: Baden gegen Deutsch-Wagram 4:3 (2:2), Mödling gegen B. U. Neunkirchen 3:2 (2:0), Stoderau gegen Hohenau 3:1 (3:1), Angern gegen Krems 3:1 (2:1); in der 85. Minute aus Versehen der Kremler abgedröckelt, Baden-Neustadt gegen Traisern 5:2 (0:2), Wiener-Neustädter Sp. C. gegen St. Pöltnner Sp. C. 4:1 (2:0).

**Erste Klasse Nord:** Habensburg gegen Klosterneuburg 11:0 (4:0), Kornhuberg gegen Eichenbrunn 2:1 (2:0), Leopoldsdorf gegen Straßhof 2:1 (1:1). — **Erste Klasse Süd:** Amateure-Hadersdorf gegen Brud 5:0 (3:0), Brunn gegen Erlaa 6:4 (4:2). — **Zweite Klasse West:** Böcklern gegen Amietten 1:1 (1:1), Schwarze Elfen gegen Stattersdorf 7:0 (1:0), Gmünd gegen Ybbs 5:0 (3:0), Herzogenburg gegen Schrems 5:3 (3:2), Harland gegen Krems 4:2 (1:0).

## Die Amateurmeisterschaft.

**Zweite Klasse A:** Westbahn-Baumgarten gegen Journal 4:2 (2:0), Beders, Vorber, Donner, Eber; Mittelflügel. — Zum Spiel D. F. C. Wien gegen Fünfhaus ist der Schiedsrichter nicht erschienen.

**Dritte Klasse B:** Wörthaus 11 gegen F. C. 33 3:2 (0:2). — **Erste Klasse:** Hohenau, Kofel, Gallana. — Zum Spiel Sumanitas gegen Gerngroß ist Gerngroß nicht angetreten. — **Nach gegen Neutral** entfiel, Neutral nicht an-

getreten. — **Mars gegen Eberberg** 5:2 (2:2). — **Beranel** W. Kober, Lubmayer, Bondrey.

**Zweite Klasse C:** Schicht gegen Hohe Warte 4:2 (1:1), Kainz, Ullmann, Anbil, Niedl; Steiner (2). — **Spitals-** bedienstete gegen Transvaal 4:1 (1:1). Kohn, Raffel (2), Ziala; Sturm. — **Florio** gegen Neulerdenfelder Amateure 7:4 (2:1). Kinalet, Wefam (4), Witz, Ziala; Bobatschel (2), Anheuer, Seib. — **Amateure** 20 gegen Tabatrege 62 (4:1). Milnarik (2), Ehrlich, Telt, Gellner, Eigentor; Schilling, Singer.

**Zweite Klasse D:** Wipern gegen Rag 3:1 (2:0). Kroll, Baecl, Balfy, Kemes. — **Donau** gegen Döhrn 0:0. — **Shell** gegen Floridsborfer Sp. C. 5:2 (3:1). Häusler (2), Eberich (2), Bauer; Ganla (2).

**Dritte Klasse A:** Winkler u. Schindler gegen Böhmig 13 3:2 (1:1). — **Sar** gegen Rudolfsheimer Sp. C. 4:0 (2:0). Nicholson gegen Baber u. Schmuter 1:0 (1:0).

**Dritte Klasse B:** Repbiffo gegen Ferrovio 6:4 (3:0), Antonshof gegen Berfil 6:3 (2:0).

**Dritte Klasse C:** Fortuna 16 gegen Virtus 3:3 (1:1). Großmarkthalle gegen Univerität 3:0, abgedröckelt, Wiener Viktoria gegen Weimark 4:2 (2:1). Bally gegen Blüte Str 4:3 (2:0). Union 32 gegen Ferrum 2:1 (2:1).

**Dritte Klasse D:** Herlich u. Koller gegen Rio 2:0 (1:0). Krausco gegen Olympia 1:0 (0:0). Groß-Engersdorf gegen Freudenau 4:2 (2:1). W. A. C. Amateure gegen Donau-stadt 5:2 (2:1). Wörthaus 21 gegen Einigkeit Groß-Engersdorf 11:4 (4:2).

**Vierte Klasse A:** Hadersdorf gegen Soziale Verwaltung 6:1 (1:1). Südbühel gegen Franz Josefstadt 2:1 (2:1). Wien-West gegen Weibling 4:1 (3:1). Breitenfeer Amateure gegen Blau Star 2:1 (1:0).

**Vierte Klasse B:** Derb gegen Laaerberg 1:0 (1:0). — **Mableinsdorf** gegen Washington entfiel, Washington nicht angetreten.

**Vierte Klasse C:** Graphia gegen Zeitungszentrale entfiel, Zeitungszentrale nicht angetreten.

**Zweite Klasse D:** Zedlesee gegen Ebling 3:2 (2:1). Krieau gegen Britannia 2:2 abgedröckelt, Germania 20 gegen Franz Josef-Bahn 2:0 (1:0). Blau-Weiß gegen B. S. B. 9:4 (3:2). Reford 21 gegen Amateure 2:2 (1:0).

**Weitere Spiele:** Schlupfpiel im Schüler-Cup; Rennweg-Schüler gegen Admira-Schüler 3:2 (1:1). Neutral-Jugend gegen Bohmians-Jugend 3:2 (1:2). Juventus-Jam gegen Weigeborn-Jam 3:1 (1:1). — **Finale** im Jugend-Cup: Rapid gegen Hellas-Ragnan 6:2 (4:1).

## Das letzte Spiel der Wiener Liga.

Auf dem Straßenbahner-Platz wurde am Samstag der letzte Kampf in der Meisterschaft der Wiener Liga ausgetragen und endete unentschieden. Durch die Punktteilung sind die Straßenbahner auf den letzten Platz vorgezogen, wogegen die Seeresportvereinigung den B. U. C. auf Grund des besseren Torverhältnisses überholte und auf die elfte Stelle gelangte.

**Straßenbahn gegen Seeresport 2:2.**

**Straßenbahn:** Maruschel; Sabmann, Jestrab; Solotis, Franz, Gernat; M. Pfeiffer, Jaburek, Luc, F. Pfeiffer, Erdl.

**Seeresport:** Brenner; Kuna, Mendl; Jousha, Bachmann, Jach, Voch, Drejser, Ruzicke, Dittler, Potnack.

**Straßenbahner-Platz:** Schiedsrichter Roman. 150 Zuschauer.

Obwohl die Seeresportvereinigung für ihre Mittelflügel einen Ersatzmann stellen mußte, variete die Mannschaft mit einer guten Gesamtleistung auf. Die Stürmermannschaft mit Brenner im Tor, leistete insbesondere gegen das Ende des Spieles vorzügliche Arbeit. Bachmann, der für den verhinderten Wincelstich eintrug, fügte sich auf in die Deckungsreihe ein. Seine Ballabgabe war zweckentsprechend, so daß der Angriff niemals ins Stocken kam. Im Sturm war Potnack die wirkende Kraft, dann gefiel noch Dittler, der den Verteidigern der Straßenbahner viel zu schaffen gab. Bei der Straßenbahner Sp. B. war die Verteidigung auf gewohnter Höhe. Franz gab einen prächtigen Mittelflügel an, und im Angriff bewährte sich wieder Zuef, der die Nebenleute geschickt verwendete. Die Flügelstürmer K. Pfeiffer und Erdl wurden stets gefährlich, wenn sie in Tornhöhe kamen. Alle übrigen Spieler erreichten gute Form, wenngleich die Mannschaft nicht jene gute Leistung erreichte, wie gegen Helfort. In der 15. Minute lockte Zuef den Tormann Brenner aus seinem Gehäuse, schob F. Pfeiffer den Ball zu, so daß Pfeiffer keine Mühe hatte, den Ball ins Tor zu senden. In der 28. Minute flankte Z. Pfeiffer zu M. Pfeiffer, dieser ging mit dem Ball durch und schob aus schwierigem Winkel den zweiten Treffer für die Straßenbahner. Halbzeit 2:0 für Straßenbahn,

Nach der Pause führte Ruma in der 11. Minute einen Freistoß aus, und Magala lenkte den Ball in die rechte Ecke. Die Straßenspieler erwiderten wegen Arbeits, doch der Schiedsrichter gab Tor. Die Mannschaft wurde durch diesen Erfolg sehr ermuntert und erzielte zwei Minuten später durch Bed den Ausgleich. Die späteren Angriffe der Straßenspieler blieben erfolglos.

Schlussstand der Wiener Liga.

Table with 5 columns: Team, Sp, G, U, N, P. Lists teams like Austria Wien, Rapid, etc.

Die zweite Liga.

Die letzte Stunde brachte große Ueberraschungen. Die Tabellenführer der Gruppen Nord und Süd wurden geschlagen. Während dem W. A. R. der Weiterfolg nicht weiter schadet, eröffnete die Niederlage der Polizei-Sp. Wg. dem Sp. C. Diana einige Chancen, die Politzisten im letzten Augenblick auf den zweiten Platz zu verweisen. Nachfolgend die Berichte:

Gruppe Süd.

Germania-Schwabach gegen W. A. R. 3:1 (2:0). Die Brigittenauer rüdten mit vier Ersatzleuten an und verloren einen Spieler durch Auschluss. Das Spiel war fair, doch wurde Kubista (W. A. R.) infolge einer Verletzung zum Ausschließen gezwungen. Beide Mannschaften spielten gut, der W. A. R. konnte aber die erste Niederlage in der Meisterschaft nicht verhindern. Kogony, Schön und Böhm (Wiener) waren die Torchützen der Sieger, und die Brigittenauer erreichten durch Sommerauer einen Treffer.

Siemens gegen Metallum 6:0 (1:0). In dem harten, interessanten Spiel gab Metallum eine Stunde lang einen ebenbürtigen Gegner ab, erlag aber schließlich der besseren Angriffskraft der Siemens-Leute. Bei diesen gefielen Diebart, Mirschitzka und Börsitz am besten. Die Tore fielen durch Keller, Riegler, Mirschitzka (2) und Diebart (2).

Waggonfabrik gegen Wienerberg 5:0 (2:0). Die Simmeringer stellten eine planmäßig arbeitende Stürmerreihe, die von einer guten Abwehrreihe unterstützt wurde. Die Simmeringer waren ständig, insbesondere aber nach der Pause, überlegen und hielten sich durch Zufall, Jeleny, Dumsfer, Hochleitner und Remann die gefährlichen Torhüter.

Kernweg gegen Döbaba 11:4:3. Interessantes und spannendes Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, das aber acht Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit abgebrochen werden mußte, weil die Döbaber den Schiedsrichter insultieren wollten. Bis zum Spielabbruch hatten die Kernwegler durch Berger, Burian, Schmidt und Seiber vier Treffer erzielt, wogegen die Döbaber durch Kaschl (2) und Sauberer nur dreimal erfolgreich gewesen waren.

Floridsdorfer Columbia gegen E-Werk 2:0. Die Floridsdorfer waren vom Anfang an klar überlegen und hielten sich durch Hart und Sieder zwei Treffer. Die besten Spieler bei ihnen waren Hoffmeister und Sieder. Die E-Werker kamen erst zum Schluss auf, konnten aber keine Veränderung des Resultats erzwingen.

Gruppe Nord.

Germania 14 gegen Vittoria-Währing 3:2 (0:2). Von diesem Spiel ist leider nicht viel Schönes zu berichten. Es wurde ziemlich heiß gespielt, und beide Parteien bezagben ein sehr eifriges Bemühen. Bei den Währingern arbeitete der Tormann sehr gut, und im Sturm waren die zwei Torchützen Wängler und Brosch am besten. Die Treffer Germanias kamen durch Paul und Wawra zustande.

Fuerwehler gegen Polizei-Sp. Wg. 3:1 (1:1). Ueberraschendes Ergebnis, das dem Tabellenführer, nämlich der Polizei-Sp. Wg., infolge eines außerordentlichen Schussfehlers eine unerwartete Niederlage eintrug. Krenn, Högler und Thalhammer waren die besten Spieler der Politzisten, und bei der Feuerwehr zeichneten sich Kerner, Krupe und Kramer aus. Kerner erzielte sämtliche Treffer für die Feuerwehr, und die Polizei kam durch ein Eigentor noch einem Schuß Hoflers zu einem Pöbler.

Diana gegen Globan entfiel, Globan nicht angetreten.

Merkur gegen Leopoldstädter F. C. 2:2 (1:1). Die Dittackerer konnten ihren Formantrieb auch diesmal beibehalten und lieferten ein sehr hübsches Spiel. Bei den Leopoldstädtern war die Angriffsbereitschaft nicht schlecht, doch versagte ab und zu die Verteidigungsformation. Strabak und Scheibel besorgten das Treffermachen für die Leopoldstädter, und für Merkur sandte Rodn zweimal ein.

Muhdorfer A. C. gegen Dornbach 12:0. Die Mannschaft der Dornbacher ist aufeinander völlig im Versuch begriffen. Sie stellten diesmal ein Team, in dem es von Ersatzleuten wimmelte, die sich aber bis zur Pause recht gut hielten. Nach dem Ablauf war das Spiel eine sehr einseitige Angelegenheit. Die Treffer für die Muhdorfer feuerten Kunz (4), Karanogich (4), Schöber (3) und Wöckler bei.

Die Tiroler Meisterschaft.

Innsbruck, 10. Juli. Die Tiroler Ligameisterschaft wurde heute mit dem Spiel Innsbrucker A. C. gegen F. C. Hall abgeschlossen. Die Altsieher legten sicher mit 4:0 Toren, Halbzeit 3:0. In der ersten Klasse war eine Doppelveranstellung geplant, es wurde aber nur ein Spiel durchgeführt, da der Sportverein zu seinem Spiel nicht antrat. Die Reichsbahner schlugen überraschend Wader mit 4:0, Halbzeit 2:0.

Altona gewinnt den Cup der Vereinigung für Sport und Körperkultur.

Das Pokalspiel auf dem Jav. A. C.-Platz Altona gegen Dema gewann Altona 2:0 (0:0). Die Sieger besaßen in Groß und Bagulin sichere Verteidiger, in Wotruba einen zweckmäßig spielenden Mittelflächer, und in Schran einen

guten Mittelflächer. Lehner schoß auch beide Treffer für Altona. Der Sp. C. Diana hielt das Spiel bis zur Pause offen, fiel aber dann zurück, weil die Knieer dem von den Stürmern Altonas ausgesendeten Druck erlagen. Der Tormann spielte gut, dann gefielen noch der Verteidiger Gieslany und der Mittelflächer Grüngrawig. Vorher besiegte der Sp. C. Unterbröt den F. C. Simmering 3:0 (1:0) und wurde dadurch Meister der ersten B-Klasse der Vereinigung für Sport und Körperkultur.

Abschluss der steirischen Meisterschaft

Graz, 10. Juli. (DeSt.) In der Meisterschaft wurde am Sonntag das letzte Spiel zwischen dem Kapfenberger Sportklub und dem Sp. R. Gratkorn ausgetragen, das die Kapfenberger auf eigenem Boden 3:2 gewannen. Zum Treffen Alufria gegen Donawitz trat die Mannschaft der Alufria nicht an; das Spiel wird mit 3:0 Donawitz zugeschrieben. In der Tabelle hat sich keine Veränderung ergeben. Zweite Liga: Wader-Türkenfeld 8:2; Admira-Göbting 2:1. Im Entscheidungsspiel um den Auf-

stieg in die erste Bezirksklasse fanden einander die Kreismeister Guggenbacher und Amateure gegeneinander. Nach einer torlosen ersten Hälfte siegten die Guggenbacher 3:0.

Die ungarische Amateurmeisterschaft

Budapest, 10. Juli. Im dritten Entscheidungsspiel der Budapester Meisterschaft siegte Juglo über die Straßenspieler mit 4:1 Treffer. Halbzeit 2:1. Dadurch steigt Juglo in die Nationalliga auf.

Notizen.

In der Meisterschaft der Herren siegte der F. C. Wien, verstärkt durch sieben Mann aus der ersten Mannschaft, gegen Rapid 4:3, Halbzeit 2:2.

Rahmond Braine wurde bei der Generalversammlung des Belgischen Fußballverbandes zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Leipziger F. A. spielte gestern gegen den Kaschauer Sportklub 2:2 (2:1) unentschieden und büßte damit alle Chancen für den Aufstieg in die Liga ein.

Deutschland gewinnt Die handball-Weltmeisterschaft.

Das erste in Berlin durchgeführte Turnier um die Handballweltmeisterschaft gewann gestern Deutschland in imponierendem Stil. Schon in den Vorrunden fand die Ueberlegenheit Deutschlands statt, und es gab wohl kaum einen Zweifel an seinem Endsiege. Dennoch überraschte das Spiel, das die deutsche Nationalmannschaft gestern im Olympiastadion vor 20.000 Zuschauern vorführte. 23:0 war das Ergebnis gegen die Schweiz und zeigte damit deutlich den Vorsprung auf, den das Mutterland des Sandballsports vor den übrigen Nationen gegenwärtig noch hat.

Die Vorentscheidungen.

Eigener Nachrichtendienst.

Berlin, 9. Juni. Heute kamen hier die Vorentscheidungsbeispiele um die Handballweltmeisterschaft zur Austragung. Erwartungsgemäß konnten Deutschland und die Schweiz ihre Gegner bezwingen und sich für den morgigen im Olympiastadion stattfindenden Endkampf qualifizieren. Deutschland besiegte Ungarn mit 14:3, und die Schweiz fertigte Schweden 5:2 ab. Es spielten demnach Ungarn und Schweden vor dem Entscheidungsspiel im Olympiastadion um den dritten Platz.

In der Trostrunde vermochte sich Polen überraschenderweise durch einen 15:5 (5:1)-Sieg über die Holländer hinauszufegen. Auch das zweite Spiel der Trostrunde, der Kampf Tschechoslowakei gegen Dänemark, nahm einen unerwarteten Ausgang, da die Tschechoslowakei 6:5:2 (Siegreich) blieb. Es spielten also morgen in den Endkämpfen der Trostrunde Polen und die Tschechoslowakei um den fünften und sechsten Platz, Dänemark und Holland um den siebenten und achten, sowie Rumänien und Luxemburg um den neunten und zehnten Platz.

Deutschland schlägt Ungarn.

Vor 9000 Zuschauer siegte Deutschland über Ungarn mit 14:3 (5:3) Treffern. In der ersten Spielhälfte konnten die Ungarn, die seit der Olympiade eine mächtige Formverbesserung aufzuweisen hatten, kräftigen Widerstand leisten. Später aber fielen sie dem Tempo, sowie dem hervorragenden Angriff der Deutschen zum Opfer. Der Wiener Wöhrlach, sowie der schußgewaltige Teblig, der allein acht Tore auf sein Konto brachte, machten sich besonders bemerkbar. Der vorzügliche Außenstürmer Sziraly warf alle 3 Tore der Ungarn.

Schweiz siegt gegen Schweden.

Der Drittplatzierte des Olympia-Handballturniers, die Schweiz, erlitt sich durch seinen schwer errungenen Sieg gegen die Schweden den Platz im Endspiel. Die Schweiz siegte zwar 5:2 und zeigte auch das bessere Mannschaftsspiel, aber die Schweden waren nicht viel schlechter; nur mangelte es ihnen an der richtigen Taktik.

Holland verliert gegen Polen.

Einer der größten Ueberraschungen des Turniers brachten die Polen zustande, da es ihnen gelang, Holland mit 12:2 (5:1) zu besiegen. Maßgebend hierfür war die bessere Spielauffassung der polnischen Spieler, mit denen das jüngste Mitglied der F. I. H. F. nicht Schritt halten konnte.

Erfolg der Subuten deutschen.

Die Tschechoslowakei, die schon in ihrem ersten Spiel gegen Deutschland gut gefallen hatte, lieferte diesmal gegen Dänemark eine ausgezeichnete Partie und siegte 6:5 (2:2). Das Spiel wurde sehr hart, aber nicht unfair durchgeführt, wobei die bessere Wurfkraft den Kampf entschied.

Ein Telegramm des Reichsportführers.

Berlin, 9. Juli. Der Reichsportführer von Tschechoslowakei und Polen sandte an Reichsachtamtälteste H-Brigadeführer Germania nachfolgendes Telegramm: "Die an der ersten Handball-Weltmeisterschaft teilnehmenden ausländischen Mannschaften bethe ich auf deutschem Boden herzlich willkommen. Ich werde Gelegenheit nehmen, anlässlich der Endspiele im Olympiastadion die Mannschaften noch persönlich zu begrüßen. Weltmeisterschaften sind hochwichtige Sportereignisse. Ich wünsche diesen Weltmeisterschaftstagen einen kampfreichen und ritterlichen Verlauf, und bin überzeugt, daß der Welt der Kameradschaft und Willens zum letzten Einzug und zur höchsten Leistung Michelschur der Weltmeisterschaft sein werden."

Tschechoslowakei schlägt Polen.

Eigener Nachrichtendienst.

Berlin, 10. Juli. Im Kampf um den sechsten Platz blieb heute die Tschechoslowakei gegen Polen nach überaus hartem Kampfe verdient 12:10 (5:7) siegreich. Das Spiel zeigte beiderseits ausgezeichnete Leistungen, und vor-

weiss wie der Kampf geendet hätte, wäre nicht der rechte Flügelstürmer Polens, schon in der ersten Spielhälfte wegen einer groben Unvorsichtigkeit ausgeschloffen worden. Polen führte sogar bis knapp vor Schluss, aber ein mächtiger Endspurt der Subuten deutschen machte alle bisherigen Anstrengungen der Polen zunichte. Die besten Leute der Sieger waren Pollock-Korb, die allein 7 Tore markten, während die übrigen Treffer Großfeld (2), Heidler (2) und Nachstis beisteuerten. Polens bester Mann war der Linksaußen Grubert, der allein 7 Treffer auf sein Konto brachte.

Dänemark besiegt Holland.

Mit einem 9:3-Sieg vermochte Dänemark über die Holländer zu triumphieren. Bis zur Pause blieben die Unterlegenen das Spiel offen (3:3), aber dann setzte sich die bessere Kondition der Dänen durch und sie konnten einen glatten Sieg erringen.

Luxemburg am letzten Platz.

Im Spiel Rumänien gegen Luxemburg blieben die Rumänen, die ihrem Gegner um eine Klasse überlegen waren, klarer Sieger. Sehr erleichtert wurde ihnen dieser Erfolg dadurch, daß die Luxemburger ein recht unglückliches Spiel lieferten und zahlreiche Würfe an die Stangen pfefferten.

Phantastischer Endsieg Deutschlands.

Berlin, 10. Juli. Deutschland als erster Vorkämpfer für das rasige Kampfspiel hat nach dem olympischen Sieg von 1936 auch den Titel eines Weltmeisters errungen. Mit 23:0 (12:0) fiel der Sieg über die Schweiz für ein Entscheidungsspiel sogar etwas zu deutlich aus.

Tore am laufenden Band.

Im Olympia-Stadion siegten die Deutschen am Sonntag vor 20.000 Zuschauern über die Schweiz mit 23:0 (12:0) Toren und stellten damit ihre unangefochtene Vollmachstellung erneut klar unter Beweis. Wie schon das Ergebnis beweist, gab es in diesem Spiel nur eine Mannschaft: Deutschland. Wunderbar klappte das Spiel in der deutschen Mannschaft, die im Innenraum drei jederzeit wurfbereite, schußgewaltige Stürmer aufwies. Dennoch waren die gelegentlichen Vorstöße der Schweizer nicht ungefährlich, aber Lüdke im Tor fand auf seinem Posten. Erfolgreichster Torchütze war Drmann mit acht Treffern, die übrigen Tore schloffen: Theilig (5), Klingler (4), Brüntgens (3), Zimmermann (2) und Sommerich.

Ungarn auf dem dritten Platz.

Zum ersten Kampf im Olympiastadion um den dritten Platz traten Ungarn und Schweden an. Ungarn gewann verdient 10:2 (4:2) und sicherte sich damit den dritten Platz, Schweden mußte mit dem vierten Rang vorlieb nehmen. Im Zusammenstoß gab es immer wieder Wunden, die Deckung war nicht genau genug, um den Angriffen erfahrener Mannschaften zu wehren. Auffällig war die ins Spiel getragene Härte der Schweden, die jedoch den Erfolg der Ungarn nicht hemmen konnte.

Rumänien siegt in der Trostrunde.

Auf dem Berliner Biergarten Sportplatz wurde am Sonntag vormittag bereits die Trostrunde zur Handball-Weltmeisterschaft entschieden. Rumänien traf im Kampf um den fünften Platz, wie schon in der Vorrunde, auf Luxemburg und erneut blieb das Ergebnis 12:6 (5:3), womit der Sieger der Trostrunde feststand. Luxemburg war erbbügelt auf den zehnten Platz zurückgefallen. Die Tschechoslowakei, vertreten durch die Mannschaft des Subuten deutschen Turnverbandes, erlitt sich durch den 12:10 (5:7)-Sieg über Polen den sechsten Platz. Polen nahm den siebenten Rang ein. Um den achten und neunten Platz standen sich zuletzt noch Dänemark und Holland gegenüber. Dänemark gewann über mit 9:3 (3:3) und damit auch den achten Platz. Der Endstand des Weltmeisterschaftsturniers lautet: 1. Deutschland, 2. Schweiz, 3. Ungarn, 4. Schweden, 5. Rumänien, 6. Tschechoslowakei, 7. Polen, 8. Dänemark, 9. Holland, 10. Luxemburg.

Internationale Handballtagung.

Eigener Nachrichtendienst. Berlin, 9. Juli. Anlässlich der Weltmeisterschaft fand in Berlin heute eine Tagung des internationalen Handballverbandes statt, die von allen an den Weltmeisterschaftsspielen beteiligten Nationen besucht war. Der Präsident Dr. Ritter v. Salt eröffnete den Kongreß, stellte mit besonderer Genugtuung fest, daß es nach sechsjährigem Bestand der F. I. H. F. gelungen sei, die ersten Weltmeisterschaftsspiele durchzuführen. Dr. v. Salt sprach bei dieser Gelegenheit allen jenen, die sich für das Zustandekommen des Turniers verdient gemacht haben, so insbesondere dem Herrn Reichsportführer, den wärmsten Dank aus.

Nachdem der geschäftsordnungsmäßige Teil der Tagung erledigt war, gab der Präsident Dr. Ritter v. Salt, der Geschäftsführer Sager sowie der Vorsitzende der technischen Kommission Burmeister wegen Arbeitsüberlastung ihren

Wer sich betrunken ans Steuer setzt, schließt sich aus der Volksgemeinschaft aus!





Gregor Hradešky noch immer unerreicht.

Die Gaumeisterschaften der Paddler.

Der Wettergott war den Paddlern nicht hold. Am Samstag wurden ihre Rennen in der Kuchelau bei strömendem Regen gefahren, und auch gestern war das Wetter nichts weniger als schön...

Die Olympioniken im Kanadier-Zweier, Weinstebl-Proisl, erwiesen sich abermals als die Besten, Proisl gewann Samstag auch den Kanadier-Einer. Die Gaumeisterschaft im Kajaker-Zweier errangen Rainz-Maurer im Kaltbootzweier Kalisch-Steinhuber...

Kurzstreckenwettbewerbe:

- Kajaker, Gaumeisterschaft (Johannes Bierschmann, Gedächtnispreis): Hradešky (R. Sp. W., 4:21:8) 1, Rainz (Schnee-Linz, 4:24:3) 2, Dornier (Schnee-Linz, 4:30:8) 3. Kajakerzweier, Gaumeisterschaft: Hradešky-Prudner (R. Sp. W., 4:03:9) 1, Rainz-Maurer (Schnee-Linz, 4:05:3) 2, Kalisch-Steinhuber (E. W. R., 4:16:3) 3. Kanadierzweier, Gaumeisterschaft: Weinstebl-Proisl (R. Sp. W., 4:49:6) 1, Edelthich-Kampff (R. Sp. W., 5:17:2) 2. Kanadiereiner, Gaumeisterschaft: Proisl (R. Sp. W., 5:31:9) 1, Salmböfer (W. R. R., 5:34:1) 2, Neumüller (R. Sp. W., 5:44:4) 3. Kajaker, Frauen, Gaumeisterschaft: Natas (3:11:7) 1, Wostokot (3:12:3) 2, Dennstedt (3:16:3) 3. Kajakerzweier, Frauen, Gaumeisterschaft: Heller-Natas (R. Sp. W., 2:52:8) 1, Dennstedt-Wostokot (R. Sp. W., 2:53:8) 2. Kajaker, Jugendliche: Kramer (Schnee-Linz, 2:46:1) 1, Hötzenberger (E. W. R., 2:52:3) 2, Schühner (E. W. R., 3:00:6) 3. Kajaker, Junioren: Rittsteiger (W. R. R., 4:29:1) 1, Fellingner (Straßenbahn, 4:33:8) 2, Popovich (W. R. R., 4:43:2) 3. Kajaker, Senioren: Derndorfer (Donau-Linz, 4:50:1) 1, Natas (R. Sp. W., 4:51:3) 2. Kajaker, Anfänger: Kühnel (Urfahr, 3:32:1) 1, Bogler (Straßenbahn, 3:48:2) 2, Steidl (Amateure-Stehr, 3:55:6) 3. Kaltbootzweier, Anfänger: Klement (Schnee-Linz, 5:20:8) 1, Schrödenfuchs (Forelle-Wien, 5:25:2) 2, Bager (Schnee-Linz, 5:26:3) 3. Kanadierzweier, Anfänger: Weilner-Barrer (R. Sp. W., 5:18:5) 1.

- Langstreckenwettbewerbe: Kajaker, Gaumeisterschaft: Hradešky (R. Sp. W., 44:44) 1, Salzer (Schnee-Linz, 45:06:2) 2, Treuschütz (Schnee-Linz, 47:07:3) 3. Kajakerzweier, Gaumeisterschaft: Rainz-Maurer (Schnee-Linz, 42:57:8) 1, Prudner-Scheffel (R. Sp. W., 44:39:8) 2. Kaltbootzweier, Gaumeisterschaft: Kalisch-Steinhuber (E. W. R., 45:37:8) 1, im Alleingang. Kanadierzweier, Gaumeisterschaft: Weinstebl-Proisl (R. Sp. W., 47:58:5) 1, Edelthich-Kampff (R. Sp. W., 49:17:5) 2, Weilner-Barrer (R. Sp. W., 49:55:3) 3. Kaltbootzweier, Gaumeisterschaft, Frauen (zirka zehn Kilometer): Natas (R. Sp. W., 33:32:6) 1, Heller (R. Sp. W., 33:49:3) 2. Kajaker, Junioren: Rittsteiger (W. R. R., 46:12:8) 1, Heigl (R. Sp. W., 46:58:9) 2, Mahringer (Donau-Linz, 47:24:5) 3. Kajaker, Altersklasse I: Derndorfer (Donau-Linz, 46:42:8) 1, Natas (R. Sp. W., 48:15:2) 2. Kajaker, Anfänger: Scheuringer (Schnee-Linz, 47:16:1) 1, Seiberl (R. Sp. W., 47:51:2) 2, Dolegal (Straßenbahn-Wien, 48:09:5) 3. Kajaker, Jugendliche (zirka zehn Kilometer): Kramer (Schnee-Linz, 29:58:6) 1, Hötzenberger (E. W. R., 30:39:8) 2, Böttel (W. R. R., 31:36:5) 3. Kaltbootzweier: Dornier (Schnee-Linz, 53:17:1) 1, Fellingner (Straßenbahn, Wien, 53:17:7) 2, Danek (Sainburg, 54:51:5) 3. Kaltbootzweier, Junioren: Japp (R. R. D., 48:48:5) 1, Popovich (W. R. R., 49:12:5) 2, Dellerreider (R. Sp. W., 50:47:7) 3. Kaltbootzweier, Anfänger: Hallmer (W. R. R., 49:47:2) 1, Klement (Schnee-Linz, 49:53:9) 2, Mahalobsky (Straßenbahn, Wien, 52:07:4) 3. Kaltbootzweier, Anfänger: Groß-Bager (Schnee-Linz, 45:59:4) 1, Schrödenfuchs-Palai (Forelle-Wien, 48:01:3) 2, Buchner-Auerböcker (Donau, Linz, 48:24:6) 3. Wandlerkaltbootzweier, Anfänger: Kreppenhof (Forelle, Wien, 51:53:1) 1, Biedermaier (W. R. R., 52:30:7) 2, Dominizi (Schnee-Linz, 52:37:8) 3. Wandlerkaltbootzweier, Jugendliche (zirka 10 Kilometer): Böttel (W. R. R., 30:36:5) 1, Stöger (Schnee-Linz, 32:37:3) 2, Süß (De. R. R., 33:52:8) 3. Wandlerkaltbootzweier, Frauen, Anfänger (zirka 10 Kilometer): Kühnel (E. W. Urfahr, 36:12:8) 1, Palpa (Forelle, Wien, 36:19:2) 2, Bogler (Straßenbahn, Wien, 36:24:8) 3. Wandlerkaltbootzweier, Anfänger: Kefeser-Mling (Forelle, Wien, 51:00:1) 1, Pieller-Midl (Amateure-Stehr, 56:02:2) 2, Dolegal (Schnee-Linz, 56:06:3) 3.

Tennis

Die Meisterschaften von Deutschland.

B. Metzger und Schayes am Rande einer Niederlage!

Hamburg, 8. Juli. Das Tennisspielfeld ist nun am Rothenbaum in Hamburg eingezogen und beherbergt hier die Lage. Die Spieler von 13 Nationen wehen von den Massen am Eingang, alles ist hitzhafter und empfangsbereit, die Plätze in ihrem leuchtenden Rot in bester Verfassung — nur Petrus machte am ersten Tage noch keine gute Miene zum schönen Spiel und löste die Folge herbeiführend, so daß das Programm nur zum geringsten Teil durchgeführt werden konnte.

Was trotz Vollenbruchs und Gewitterstürme doch noch zuzube gespielt wurde, war ereignisreich genug. R. Metzger und Schayes; Englands derzeitiger „Erster“, ging auf den „Centre Court“, in der Absicht, in einem kleinen Spaziergang den unbekannten Deutschen Richter abzuwehren. Über der kleine Unbekannte, um nicht einmal mehr so unbekannt, brachte es fertig, dank kluger Taktik den Engländer ernstlich zu gefährden, und es fehlte nicht viel an der ersten Sensation! Die ersten beiden Sätze zwar geboten allein dem Engländer, den Richter viel zu viel nach vorn kommen ließ, so daß Schayes seine Meisterschaft im Flugballspiel voll entfalten konnte. Dann brante Metzger seinen Gegner nach hinten und nahm ihm damit einen Großteil seiner Gefährlichkeit. Er gewann die nächsten beiden Sätze, ging mit Schayes bis „3 beide“ im fünften, verlor seinen Aufschlag zum erstenmal und lag mit Schayes' Aufschlag 3:5 hinten, als er wieder gleichzog, nach Abwehr von zwei Matchbällen! Schayes, zum Schluß frischer, rettete den Sieg schließlich noch mit 8:6 im fünften Satz (6:4, 6:3, 4:6, 1:6, 8:6).

Gesamtsieger im Fünfsatzkampf leistete sich unser Davis-Pokal-Zweiter Georg v. Metzger. Der Wiener spielte kraftvolle wirtlich herzlich schmal und sein Gegner, der um vieles kleinere Dresdener Kleinert, um so besser. Ein Glück für Metzger, daß er wenigstens im zweiten Satz noch imlande war, eine 4:1-Führung des Dresdener aufzuholen und den Satz zu sichern; sonst hätte es hier eine höchst unangenehme Situation im Hinblick auf den kommenden Davis-Pokal-Kampf gegen Frankreich gegeben.

Noch, der Münchener, der bei den „Nationalen“ in Braunschweig im Mittelpunkt des Interesses stand durch seine prachtvollen Leistungen, hat diese Form noch nicht ganz wiedergefunden. Er beschäftigte sich inzwischen mit dem runden Leder mehr als mit dem kleinen Fußball. Genügend Beweis für sein Talent, daß er dennoch, herab untrainiert, dem Franzosen Pellizza einen Widerstand leistete, der nur durch freckenweise Unsicherheit nicht erfolgreich war. Pellizza war durch die langamen und zu kurzen Bälle Rods allzusehr in der Lage, seine guten Stopps anzubringen, mit denen er seine Pluspunkte machte, zu denen sich dann, dem Franzosen nur zu willkommene, die verschlagenen Bälle Rods gefellen....

Noch ein junger Deutscher sorgte für eine angenehme Ueberraschung, ohne natürlich siegen zu können; das war der 18-jährige Wiesleher Saß, der gegen den starken Franzosen Defucur erst in vier Sätzen 5:7, 6:1, 6:3, 6:1 unterlief. Rodl machte mit dem Hamburger Eberstetter nicht viel Federlesens; auch Dr. Deffart gewann gegen den zwei Jahrzehnte jüngeren Leipziger Fleischer in drei glatten Sätzen.

Dr. Lützen schlug Schayes.

Hamburg, 9. Juli. Bei weitaus besseren Witterungsverhältnissen als am Vortag konnte das Männerzweier der Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften am Samstag weiter gefördert werden. Im Spiel der ersten Runde kam Henner Fentel gegen den jungen Ungarn Károlyi nicht nur schiver in Fahrt, gewann nach Abgabe des ersten Satzes leicht die beiden nächsten, hatte aber dann gegen den auf Angriff spielenden Ungarn alle Mühe, um zu gewinnen. Mit einer angenehmen Ueberraschung wartete Dr. Lützen auf, der gegen den Engländer Schayes, einem Schüler Fred Perry's, 3:6, 6:4, 6:3, 6:4 gewann. Unser Nachwuchs kam über die erste Runde nicht hinaus. Die wichtigsten Ergebnisse:

Fentel enttäuscht wieder.

Hamburg, 10. Juli. Auch am Sonntagvormittag sorgte wolkenbruchartiger Regen dafür, daß nicht gespielt werden konnte. Die große Ueberraschung des Tages war Henner Fentels klare Viertelfinaleberlage durch den jungen französischen Davispokalspieler Henri Pellizza, der den Titelverteidiger 6:4, 6:2, 1:6, 6:4 schlug. Fentel hat damit zum drittenmal in den letzten Monaten gegen ausländische Nachwuchskräfte verloren, nachdem er in Wiesbaden dem Amerikaner Anderson und in Berlin dem Tschechen Drobny unterlegen war. Gegen Pellizza zeigte er ein mildes Spiel, in dem er während der beiden ersten Sätze vergeblich um die Kampfesführung rang. Seine Vorhandbälle entbehrten der Schärfe, und am Neb wurde er von dem überaus schnellen Franzosen meist passiert. Mit Vorbehalt und Fühl schieden nun auch die besten Engländer aus. Sie unterlagen dem Red und Wolf Göbber, der ein sehr eindrucksvolles Spiel zeigte. Ebenso wie Pellizza steht der Pole Waworoski bereits unter den letzten Aht. Die Ergebnisse:

- Fentel - Károlyi 5:7, 6:3, 6:2, 6:4; Lesjauer gegen Dr. Deffart 6:1, 6:4, 6:2; Weithner - Guls 6:3, 6:4, 6:2; Gabor - Dohal 6:2, 6:2, 6:2; Tocynski gegen Heidenreich 6:4, 6:1, 6:1; Deffremat - Wiesner 6:3, 6:3, 6:4, 6:3, 6:2; - Frauentriplett: Schayes - Krüppel 6:3, 6:4; Schumann - Rodt 6:2, 4:6, 13:11; Frisch gegen Kraus 11:9, 7:9, 6:3; - Männerdoppel: Pellizza - Rodl - Kleinert - Metzger 6:2, 6:2, 6:2; Sedba - Spychala gegen Koch-Saß 6:3, 6:3, 6:3.

- Männerzweier: Pellizza-Fentel 6:4, 6:2, 1:6, 6:4; Waworoski-R. Trüben 8:6, 6:2, 6:2; Redl - Wobor 4:6, 6:4, 6:2, 7:5; Gschfert-Filb 6:3, 6:2, 6:4; Siggert (Ungarn)-Barfkowal 4:6, 6:4, 6:4, 6:1; v. Metzger-Peter (Belgien) 7:9, 6:3, 6:3, 6:8, 6:1; - Männerdoppel: Tocynski-Waworoski (Tschecho-Slowakei) gegen Fr. Fentel-Schröter 2:6, 11:9, 6:1, 6:3; Wittlich-Silberbrandt gegen Fischer-Fleischer 6:4, 6:2, 6:4; - Frauentriplett: Sperling-Lumenfeld 6:0, 6:2; Illknein-Tonelli 6:4, 6:4; Cott-Morzel 6:4, 6:9; Gammel-Wheeler (U. S. A.) 2:6, 6:2, 6:4; Coates-Alexander 6:0, 6:4; Soru-Somogi 6:3, 6:2; - Frauentriplett: Wolf-Kraus gegen Meimann-Waja 10:8, 6:3; Somogi-Karmay (Ungarn) gegen Schneider-Bartels 6:4, 6:2; Weidner-Coates (U. S. A.) gegen Frisch-Alexander 8:6, 5:6, 6:4.

Die Großdeutschen Schwimmmeisterschaften.

Große Ueberraschungen am ersten Tag.

Darmstadt, 9. Juli. Vor mehr als 5000 Zuschauern wurden im Großen Wog zu Darmstadt am Samstag nachmittag die ersten Meistertitel im Schwimmen vergeben. Unter den zahlreichsten Zuschauern befand sich auch der Reichspostführer von Eschammer und Osten. Bei den Staffelpkwettbewerben gab es zwei große Ueberraschungen. Der Bremer S. W. wurde in der 4x200-Meter-Crawlfahfel von Schwaben-Stuttgart entthront, wobei die Schwaben mit 9:47,2 um vier Zehntelsekunden besser waren als die Norddeutschen. Noch schlimmer erging es den Charlottenburger Mäden, die in der Frauen-Lagenstaffel (100 Meter Mäden + 200 Meter Brust + 100 Meter Crawl) sogar nur den dritten Platz erreichten, während der Frauen-S. W. Duisburg 1910 vor dem M. S. W. Breslau neuer Titelhalter wurde.

Ueber 100 Meter Rücken setzte sich wieder der Erfurter Schlauch durch, und auch in den Sprungbewerben des ersten Tages gab es die erwarteten Favorit Siege. Mit genau einer Minute verteidigte der Bremer Fischer seinen Meistertitel über 100 Meter Crawl. Einen schönen Erfolg holte sich Gwast-Wien, der mit genau 10 Minuten in der 4x200-Meter-Crawlfahfel den vierten Platz belegte. Eine weitere Ueberraschung brachte das 400-Meter-Crawlschwimmen für Männer mit dem Sieg des Berliner's Arents über Werner Blath. Ergebnisse:

- Männer: 100 Meter Crawl: Fischer (1:00) 1, Heibel (1:00:8) 2, 400 Meter Crawl: Arents (4:59:2) 1, Blath (5:00:7) 2, 100 Meter Rücken: Schlauch (1:09) 1, Müste (1:11:6) 2, - Kunstsprünge: Weiß (1891 Punkte) 1, Hafter (154:48) 2, 4x200 Meter Crawl: Schwaben (Stuttgart, 9:47:2) 1, Bremer Sp. W. (9:47:6) 2, 4x200 Meter Brust: Sella (Magdeburg, 11:52:9) 1, Spandau 04 (11:52:2) 2. Frauen: 200 Meter Crawl: Halbögüt (5:43:9) 1, Schmitz (6:44:3) 2, - Kunstsprünge: Seize (403 Punkte) 1, Daumerlang (38:74) 2, - Lagenstaffel: Duisburg 1910 (5:48:7) 1, M. Sp. W. Breslau (5:51:2) 2.

- Breslau, 21:16) 3, ... Snelz (Ewall-Wien, 21:57:6) 7, - 200 Meter Brust: Balke (Bremischer S. W., 2:43:2) 1, Sietaw (S. W., 79-Hamburg, 2:44:5) 2, Heina (Glabbed, 2:46:2) 3, ... Sögl (Ewall-Wien) 8, - Turmsprünge: Weiß (Rehnum-Dresden, 128:47 Punkte) 1, Kitzig (S. W. Dresden, 129:97) 2, Rolf (Mannheim, 108:18) 3, Wildel (Dresden, 107:13) 4, Winkler (Ewall-Wien, 107) 5, - 4x100 Meter Crawl: Spandau 04 (4:10:1) 1, Bremischer S. W. (4:11:6) 2, Schwaben-Stuttgart (4:12:2) 3, - Lagenstaffel: (100 Meter Rücken, 200 Meter Brust, 100 Meter Crawl): Bremischer S. W. (5:02:6) 1, Glabbed (5:06:6) 2, Rofebon-Berlin (5:14:2) 3, Weihen-Verdortmund (5:18) 4, Ewall-Wien (5:18:8) 5.

- Frauen: 100 Meter Crawl: Schmitz (Spandau 04, 1:08:3) 1, Pollad (Spandau 04, 1:08:9) 2, Arents (Berlin, 1:09:3) 3, 100 Meter Rücken: Schmitz (Spandau 04, 1:21:4) 1, Pollad (Spandau 04, 1:23:5) 2, Kellermann (Duisburg 1910, 1:23:7) 3, Lindenthal (Ewall-Wien) und Stotte (Düsseldorfer) je 1:26:2) 4, Wagner (Ewall-Wien, 1:28:3) 5, - 200 Meter Brust: Busse (M.B.-Berlin, 3:05:7) 1, Riefelbeida (Duisburg 1910, 3:08:6) 2, Heidemann (Deffau, 3:08:6) 3, - Kunstsprünge: Daumerlang (Nürnberg, 137:74) 1, Heize (Berlin, 104:10) 2, Kataral (Rehnum-Erfenfeld, 100:08) 3, - 3x100 Meter Crawl: Nixe-Charlottenburg (3:44:6) 1, M.S.W. Breslau (3:42:2) 2, Düsseldorf 98 (3:51:7) 2.

- Verinswertung: Männer: Bremischer S.W. (124 P.), Rofebon-Berlin (52), Schwaben-Stuttgart (44) 3, Spandau 04 (39) 4, Sella-Magdeburg (28) 5, Rehnum-Dresden (26) 6, - Frauen: Frauen-S.W. Duisburg 1910 (65 P.), Nixe-Charlottenburg (62), Spandau 04 (50) 3, M.S.W. Breslau (38) 4, Frauen-S.W. Schöneberg (27) 5, Wol-Nürnberg (21) 6.

U. S. E. eröffnet ein Sportbad.

Eigener Nachrichtendienst.

Budapest, 10. Juli. Außerhalb der Hauptstadt, auf einer Donauinsel, eröffnete heute der U. S. E. sein Sportbad, das über eine Holzbrücke zugänglich ist. Das 50 Meter lange Bassin ist dem Wind stark ausgesetzt. An den Uferwänden nahmen auch wieder die Schweden Björn Borg und Ottomann teil. Die Ergebnisse waren: Ungarische Meisterschaft über 4x200 Meter Crawl: U. S. E. (9:28), ungarischer Rekord) 1, Unberköt (9:43:18) 2, 100 Meter Brust: Engel (1:11:8, ungarischer Rekord eingeschleht) 1, Rottmann (Schweden, 1:15:2) 2, 100 Meter Crawl, erster Lauf: Björn Borg (Schweden, 1:00:6) 1, Erikörs (1:00:6) 2, - Zweiter Lauf: Dr. Gil (0:59:6) 1, 400 Meter Crawl für Jugend: Elmer (5:24:2) 1, 200 Meter Brust: Rottmann (Schweden, 2:51:6) 1, Fahban (2:53:6) 2, 400 Meter Crawl: Borg (5:00:6) 1, Wrof (5:00:8) 2, 100 Meter Rücken: Lengyel (1:14:6), - Wasserballmeisterschaft: U. S. E. gegen W. U. C. 2:0 (1:0), M. S. R. gegen F. S. E. 5:0 (2:0).

Gwast hält sich gut gegen übermächtige Konkurrenz.

Darmstadt, 10. Juli. Zu den letzten Entscheidungskämpfen der Großdeutschen Schwimmmeisterschaften hatten sich Sonntag trotz des vorausgegangenen Regens 10.000 Zuschauer eingekunden. An den meisten Entscheidungen setzten sich die bewährten Kräfte des deutschen Schwimmsports durch, in einigen Kämpfen, besonders bei den Frauen, meldete sich aber auch der Nachwuchs zum Wort. Der stärkste Schwimmsport, vertreten durch Gwast-Wien, machte sich mit einigen guten Wäßen bemerkbar. Die beste Leistung gelang der jungen Gwast-Schwimmerin Lindenthal, die über 100-Meter-Rücken mit der Düsseldorferin Tolle im toten Rennen auf dem vierten Platz landete. Die Ergebnisse: Männer: 200 Meter Crawl: Blath (Willing-Berlin, 2:18:1) 1, Freese (Bremischer Sp. W., 2:21:6) 2, Pirr (S. W.-Berlin) und Seimlich (M. S. W.-Berlin, je 2:24) 3, - 1500 Meter Crawl: Arents (Rofebon-Berlin, 20:47:1) 1, Freese (Bremischer S. W., 20:54) 2, Pryzina (M. S. W.

# Die tschecho-slowakischen Meisterschaften.

### Die Amerikaner gewinnen die Titel. Eigener Nachrichtendienst.

Prag, 10. Juli. Die internationalen Tennismeisterschaften der Tschecho-Slowaken wurden heute zu Ende gebracht. In der Vorlaufserie des Männer-Einzel gab Samstag M. C. N. im Spiel gegen S. C. T. auf. Er war krank und hätte am Sonntag zum Finale nicht antreten können. Das Ergebnis des Spiels (Siedt-Menzel) lautete 6:3, 4:6, 6:1, 3:6, 2:5. Menzel hand also vor dem Siege. In der Vorlaufserie des Männer-Doppel siegten Budge-Malo gegen M. A. C. J. Benba 6:1, 6:2, 6:2. Die Schlussrunde im Männer-Einzel gewann Budba gegen Siedt 6:1, 6:4, 6:4. Im Männer-Doppel siegten Budge-Malo gegen Siedt-Drobny 6:3, 7:5, 9:7.

Die tschechische Meisterin Frau S. E. M. Müller holte sich das Fraueneinzel gegen Pittner mit 6:1 und das Frauendoppel mit S. B. J. als Partnerin gegen Pittner-Sorok mit 6:3, 6:0. Im Gemischten Doppel gewannen Pittner-M. A. C. J. gegen S. E. M. Müller-Melzer mit 6:4, 6:4.

## Hockey

### Chile-Deutsche spielen Hockey.

Breslau, 9. Juli. Die zur Teilnahme am Hockeyturnier des Deutschen Turn- und Sportvereins in Breslau eingeflogenen ausländische Hockeymannschaft aus Chile trug am Samstag auf dem Reichshofstadion ein Übungsspiel gegen die Breslauer Herren aus. Die Chilenen waren in technischer Beziehung recht gut, doch wies das Zusammenstoß noch einige Schwächen auf. Immerhin fiel der Sieg der Breslauer mit 1:3 (1:2) recht knapp aus.

### Alle Spiele abgesetzt.

Sämtliche für das Wochenende vereinbarten Freundschaftsspiele fielen der schlechten Witterung zum Opfer. Der kommende Sonntag ist der letzte Termin der Spielzeit für Wiener Vereine. Sonntags darauf beginnt in Breslau die große Sportwoche, an der sich sowohl unsere Gaumannschaften, als auch unser Jugendteam beteiligen werden. Nach den bisher gezeigten Ergebnissen, haben beide Expeditionen, Ausflüchten auf vollen Erfolg.

Die Paarung für nächsten Sonntag ist S. B. C. Arminen gegen Wiener Athletiksportklub und S. B. C. gegen Fußball Währing gegen Sportklub Allround.

Die Auswahlspieler werden sich noch im Laufe dieser Woche einem Spezialtraining unterziehen.

## Radfahren

### Rühn Sieger im Großen Wurzer-Preis.

Das Rennen über schlechte, unebene Straßen, die Straße durchzieht mit heißen Bergen und über eine beträchtliche Entfernung führen, das war ein Wettbewerb, so recht zugehört auf Rühn, der daraus auch als Sieger Sieger hervorging.

Trotz schlechtem Wetter waren über 70 Fahrer auf dem Südtiroler-Platz erschienen, dann ging es hinaus zum Hochfelsen und die Seniorengruppe und die Neulinge machten sich sofort hartnäckig. In sechs Minuten Abstand folgten die Junioren, dann schlossen die „Geleitet“ los. Alle waren da S. B. C. Jäger, Rühn, Jäger, Augusti usw. Die an der Spitze liegende Gruppe der Senioren bummelte bereits seit Mittag, so daß Rühn einfach ausritt und nun dreieinhalb Stunden hindurch mehr als 100 Kilometer allein dahinjagte.

Die Hauptfahrerguppe, die vom Geizig getrieben war, Rühn eingeholt, fuhr in scharfem Tempo los, bereits nach einer halben Stunde war die Juniorengruppe erreicht, und damit der Sechsminutenvorprung aufgehoben. John Mann, darunter Rühn, Augusti, der tüchtige Junior Greßmann, der neue Juniorenmeister über 1000 Kilometer Gabriel, Rühn, Jäger, Rühn und S. B. C. Jäger bekamen einander, so daß die Kräfte vorzeitig verausgabt wurden. Nur noch zwei weitere Minuten wurden von Rühns Vorprung aufgehoben, zu mehr reichte es nicht.

Immerhin fuhren die Junioren Greßmann und Gabriel und auch Dreßel und Gschlitz ein wunderbares Rennen. Ihre Nüchternheit im Einlauf bewies die Gleichwertigkeit unfers höfungsweisen Nachwuchs mit den erfahrenen Hauptfahrern. Im Ziele gab es noch einen aufregenden Zweikampf des überausläufigen Kräfterewen verfügbaren Austria-Mannes Zweiter mit dem Straßenbäuer S. B. C. Jäger, der als „schwerer“ Platz auf dem Zielband abgegangen und auf den dritten Platz bewiesen wurde. Trotzdem ist S. B. C. Jäger mit 149 Metern Fahrt bestens geküßt. Das Ergebnis (die Strecke war 149 Kilometer lang):

- Karl Rühn (Tasakregie, 3:51:46, 12 Minuten Vorzug)
- Edvard Rühn (Austria, 3:55:16, vom Mal)
- Lehhar S. B. C. Jäger (Straßenbahn, 3:55:16, 3, Jäger, Straßenbahn, 3:57:02)
- G. Greßmann (Wienbauer Räder, 3:59:38, 6 Minuten Vorzug)
- Jäger (Straßenbahn, 4:02:10, vom Mal)
- G. Rühn (Wienbauer Räder, 4:04:12)
- W. Rühn (Wienbauer Räder, 4:06:35, Sandbreite zurück)
- G. Rühn (Wienbauer Räder, 4:08:05)
- W. Rühn (Austria, 4:08:21)
- G. Rühn (Rund um Wien, 4:11:42)
- W. Rühn (Wienbauer Räder, 4:11:51)

## Die Tour de France.

### Nach dem vierten Tag Wexlering doch Zweiter in der Gesamtwertung.

Paris, 9. Juli. Am ersten Ruhetag der Tour de France-Fahrer in Nogan hatte die Rennleitung über einen Protest des Magdeburger Otto Wexlering zu verhandeln. Wexlering war kurz vor dem Ziel, als ein Hund über die Straße lief, in einen Muffenwagen verwickelt worden, wobei sein Rad in Trümmer ging. Danach stellte Wexlering kameradschaftlich seine Maschine zur Verfügung, und der Magdeburger erreichte damit wieder den Anschlag an die Hauptgruppe. Im Ziel wurde die Radnummer von Sauwald in die Liste eingetragen. Dem Protest des Magdeburger wurde stattgegeben, und Wexlering steht nunmehr wieder an der zweiten Stelle in der Gesamtwertung hinter dem Luzerner Majoris.

## Weltmeister Meulenberg gewinnt fünfte Etappe.

Bordeaux, 10. Juli. Die Tour de France-Fahrer dehnten ihren Ruhetag scheinbar noch auf die fünfte Etappe Royan-Bordeaux (198 Kilometer) aus. Es wurde zwar ständig Tempo gefahren, aber Vortöße wurden so gut wie keine unternommen. So trafen 64 Mann geschlossen ein, und im Endspurt siegte der belgische Weltmeister C. Meulenberg, vor den Italienern Gerbade und Vini sowie F. Schaut (Frankreich). 60 Mann wurden auf den fünften Platz geführt, darunter die sechs Deutschen Wexler, Sauwald, Scheller, Mendel, Oberbeck und Wexler. Zu den Nachzügeln, die größtenteils durch Defekte zurückgeblieben waren, gehörte leider auch Wexlering, der mit 1 Min. 16. Sek. Rückstand als 69. geortet wurde und so seinen zweiten Platz in der Gesamtwertung hinter Majoris wieder verlor. Auch G. S. M. hätte einen kleinen Zeitverlust zu beklagen, Wexlering ist nunmehr als bester Deutscher an die fünfte Stelle vorgeht. Die Ergebnisse: 5. Etappe: Royan-Bordeaux (198 Kilometer): 1. Meulenberg (Belgien, 5:12:42), 2. Gerbade (Italien),

3. Vini (Italien), 4. F. Schaut (Frankreich) beide dichtauf, 60 Fahrer, darunter Wexler, Sauwald, Scheller, Mendel, Oberbeck und Wexler; 69. Wexlering (Deutschland, 5:13:58), 72. Sanghoff (gleiche Zeit), 77. Schild (5:15:04), 85. Seide (5:16:50), 88. Seidel (5:23:49). Gesamtwertung: 1. Majoris (33:41:56), 2. Leduca (33:42:48), 3. M. Magne und M. Clemens (33:42:56), 5. Wexler, Seidler und Lomic (33:43:14), 8. Couffon (33:43:33), 9. Wexlering (33:43:44).

## Lohmann in grandioser Form.

Chemnitz, 9. Juli. Weltmeister Walter Lohmann startete in Chemnitz, wo er wiederum ein glänzendes Rennen fuhr und nur von dem Kölner Mertens zuerst gefolgt wurde.

Großer Preis von Chemnitz über 100 Km.: Lohmann (1:29:36), 1. Mertens (98:375 Km.), 2. Hillé (98:260 Km.), 3. Wipfbröder (97:960 Km.), 4. Pfand (92:150 Kilometer) 5. Schindler (57:960 Km. nach dreimaligem Radwechsel aufgegeben 6.

## Die Wehrmachtsmeisterschaften.

### Eigener Nachrichtendienst.

Düsseldorf, 8. Juli. Die Wehrmachtsmeisterschaften wurden heute fortgesetzt. Trotz der Schüle und dem später einsetzenden Regens gab es sehr gute Leistungen, ein Beweis für die ausgezeichnete sportliche Schulung der Soldaten. Die erbitterten Kämpfe fanden auch im Zuschauerraum ein lautes Echo.

### Der Reichshofvorfürer im Rheininfanterie.

Im Rheininfanterie vermochte die Schwüle des Tages ein leichter Regen nicht zu mildern. Alle Endteilnehmer am 800-Meterlauf kamen unter zwei Minuten. Sieger wurde Gefreiter Benbarich mit 1:57,4 vor Leutnant Barne mit 1:58. Im 3000-Meter-Hindernislauf siegte Fw. Seyn in 9:25,7 und über 400-Meter-Hürden vor Leutnant Hölling mit 54,7 erfolgreich. Die Speerwerfer führte Leutnant Gerdes mit 69,85 Meter vor Oberleutnant Seingroß mit 59,78 Meter an. Im Hammerwerfen war Fw. W. L. mit 52,97 unübertroffen. Im Dreisprung erreichte Wachtmeister S. B. mit 13,98 Meter vor Fw. Krauß mit 13,88 Meter die größte Weite. Die schnellste Vorlaufzeit über 4x100-Meter lief die 1. Kompanie des 3. R. 81 mit 45 Sekunden, über 4x400-Meter die Luftwaffeninfanterie 8. R. mit 3:28,9, und über 4x1500-Meter die 8. Kompanie des 3. R. 109 in 17:13,9.

### Heftiger Regen am Nachmittag.

Die weiteren Vorläufe wurden am Nachmittag durch heftigen Regen stark beeinträchtigt. Wenn dennoch auf der nassen und schweren Bahn gute Leistungen erzielt wurden, so stellt das unsere Soldaten das beste Zeugnis aus. In drei Wettbewerben liegt Feldwebel Blask auf der Spitze. Nach dem Hammerwerfen führt er im Diskuswerfen mit 46,3 Meter und im Kugelstoßen mit 14,9 Meter. Im Sandgranatenwurf führt vor Unteroffizier H. G. mit 70,61 Meter der Wettwerfer vor Unteroffizier L. H. mit 67,7 Meter und war auch über 100 Meter mit 107 vor S. B. C. Jäger. Neben 300 Meter siegte Unteroffizier R. H. mit 22,4, und die 400 Meter holte sich Unteroffizier L. H. mit 20 Sekunden. Die Entschcheidung über 110 Meter Hürden dürfte zwischen Leutnant Hölling und Feldwebel Segele mit je 15,8 Sekunden liegen.

### Oberleutnant Lemb führt im modernen Fünfkampf.

Auf den Schießständen im Maberwald wurde mit dem Pistolen-schießen die dritte Übung im modernen Fünfkampf ausgetragen. In vier Serien waren je fünf Schüsse auf die Mannscheibe abzugeben. Oberleutnant Lemb, der sich im Fächten auf den vierten Platz vorgebereitet hatte, erwies sich mit 195 von 200 möglichen Ringen als bester Schütze und setzte sich dadurch auch in der Gesamtwertung mit 21 Punkten an die Spitze vor Leutnant Schlotheim mit 25 Punkten und Unteroffizier Wiedemann mit 27,5 Punkten.

### Unteroffizier Dorfschmidt Fünfkampfflieger.

Der erstmalig für Unteroffiziere ausgeschriebene Fünfkampf, der sich aus Weitspringen, Sandgranaten-Wettwerfen, 300 Meter Schwimmen, Schießen und einem 4000-Meter-Geländelauf zusammensetzt, wurde Freitag beendet. Sieger wurde Unteroffizier Dorfschmidt vom Artillerieregiment 11 mit 360 Punkten vor Fw. Klüßpief vom Infanterieregiment 26 mit 353 Punkten und Unteroffizier Gschorn vom Infanterieregiment 103 mit 350 Punkten.

Im Schießen verzeichnete Fw. S. ein Z mit hundert überhaupt erreichbaren Ringen die bestaus beste Leistung. Fw. Klüßpief, der nach vier Übungen noch an der Spitze lag, wurde von Unteroffizier Dorfschmidt überholt, der den Geländelauf mit 14:41 und damit auch die Gesamtwertung gewann.

### Der Reichshofvorfürer bei den Vorkampfforderungen.

Düsseldorf, 9. Juli. Weitere Höhepunkte bei den Wehrmachtsmeisterschaften brachten am Freitagabend im Düsseldorfener Planetarium die Entschcheidungen im Bogenschießen. 3000 Zuschauer, unter ihnen Reichsportführer von F. J. A. M. und O. H. und zahlreiche Vertreter der Wehrmacht, gab es spannende und erbitterte Gefechte. Die jeweiligen Sieger der einzelnen Gewichtsklassen erlängten sich die Meistertitel. Die Ergebnisse waren:

- Hitzengewicht: Ogefr. K. J. (3) bef. Ogrfr. Gornb (2)
- 2. R. R. (2) - Pantanogewicht: Ogrfr. K. J. (3) bef. Ogrfr. Gornb (2)
- Ogrfr. Gornb (2) - 2. R. R. (2) - Fehrgewicht: Ogrfr. S. B. (3) bef. Ogrfr. Gornb (2)
- Ogrfr. Gornb (2) - 2. R. R. (2) - Leichtgewicht: Ogrfr. S. B. (3) bef. Ogrfr. Gornb (2)
- Ogrfr. Gornb (2) - 2. R. R. (2) - Mittelgewicht: Ogrfr. S. B. (3) bef. Ogrfr. Gornb (2)
- Ogrfr. Gornb (2) - 2. R. R. (2) - Schwergewicht: Ogrfr. S. B. (3) bef. Ogrfr. Gornb (2)
- Ogrfr. Gornb (2) - 2. R. R. (2)

### Leutnant Schwarzmann Zwölfkampfflieger.

Der große Saal des Zoo war mit 2500 Zuschauern bis auf den letzten Platz besetzt, als am Freitagabend bei den Zwölfkampfwettbewerben die zehn Wettbewerbe auf den Entschcheidungen antraten. Erwartungsgemäß gewann Lt. Alfred Schwarzmann den Zwölfkampf mit 237,1 Punkten vor Wfz. Stadel mit 233 und Wm. Rabenstein mit 224 Punkten. Auf den folgenden Plätzen endeten: Wfz. Stadel (213,9 R.), Wfz. H. H. (213) 5. Wfz. Müller (212,6) 6. Wfz. Stengel (204,5) 7. Ogefr. G. (204) 8. O. M. D. (203,9) 9. Wfz. H. H. (203,9) 10.

Außer dem Zwölfkampf wurden auch noch die Titel in den einzelnen Übungen vergeben: Lt. Schwarzmann holte sich hier weitere vier erste Plätze. An den Ringen wurde er Meister mit 39,8 Punkten am Barren war er mit 39,9 Punkten erfolgreich, in den Freübungen blieb er mit 39,1 Punkten unerreicht und am Heck vollbrachte er mit der Höchstpunktzahl von 40 eine wahre Meisterleistung. Bedingtlich am Pferd kam Stadel zu Meistertiteln mit 89,5 Punkten, Schwarzmann mußte sich mit 39,4 geschlagen begebenen.

### Leichtathletik-Entscheidungen.

Düsseldorf, 9. Juli. Der erste Haupttag der Leichtathletikmeisterschaften der Wehrmacht im Düsseldorfener Rhein-Stadion hätte bei besserem Wetter verdient. Für das Interesse der Kunststadt zeugte der ausgezeichnete Besuch, in allen Entscheidungen gab es feine Kämpfe und ausgezeichnete Leistungen. Mit einem prächtigen Lauf holte sich Unteroffizier L. H. mit 400 Meter in 48,5 und über 1000 Meter erreichte Unteroffizier J. mit 22,4 die hervorragende Zeit von 31:42. Einen spannenden Zweikampf gab es über 400 Meter Hürden zwischen Unteroffizier Feldwebel Segele und Leutnant Hölling, den der Hamburger nur um Bruchteile in 54,9 für sich entschied. Im Sandgranatenwurf konnte Feldwebel W. B. seine Vorkampfleistung von 68,79 Meter auf 74,87 Meter in der Entscheidung steigern, womit er sich den Meistertitel holte. Den 200-Meter-Lauf holte sich Unteroffizier R. H. mit 22,2 vor Feldwebel Blasejak in 22,7, während im Hochsprung Obermaat M. A. in der bestmöglichen Höhe von 1,93 bewältigte. Oberfeldwebel L. H. überholte in der Entscheidung seine Diskusleistung auf 46,68 Meter. Im Stabhochsprung genügt Feldwebel G. B. schon 3,67 Meter zum Siege, während der Sieger im Dreisprung, Wachtmeister Müller, über seine Vorkampfleistung von 13,56 in der Entscheidung nicht hinauskam. Die während eines Platzregens gelaufene 4x1500-Meter-Staffel war bereits nach dem zweiten Wechsel entschieden. Sieger wurde die Seeflieger-Port-Komp. Pittknich in 17:30 vor 8. Infanterieregiment 109 in 17:28,1 und 8. Infanterieregiment 88 in 17:41,1.

### Höhepunkt und feierlicher Abschluß.

Düsseldorf, 10. Juli. Die Großdeutschen Wehrmachtsmeisterschaften 1938 erreichten am Sonntag ihren kämpferischen Höhepunkt und erlebten am Abend mit einer erhabenden Schlusfeier, dem großen Zapfenstreich, ihren feierlichen Abschluß.

Am Vormittag legte der kommandierende General des vierten Armeekorps, General der Artillerie K. Luge, im Rahmen einer Feierstunde am Schläger-Deutmal, an der auch das Ehrenbataillon mit den Fahnen der drei Wehrmachtteile teilnahm, zu Ehren des letzten Soldaten des großen Krieges und des ersten Soldaten der nationalsozialistischen Revolution Albrecht Leo Schläger einen Kranz der Wehrmacht nieder. Der Nachmittag brachte dann im Rheininfanterie die letzten Entscheidungen in den Leichtathletischen Wettbewerben, das Fußballturnier der See gegen Luftwaffe, vor etwa 40.000 Zuschauern, das die Wehrmachtsmannschaft nach abwechselndem Kampf mit 2:1 gewonnen und damit Turniersieger wurde, sowie gannathische und bodenturnerische Vorkämpfungen der Seeerschule W. H. S. D. Die anschließende Siegerehrung war in einem feierlichen Rahmen gefeiert.

### Oberleutnant Lemb gewann den Modernen Fünfkampf.

Der Moderne Fünfkampf der Klasse A wurde am Vormittag mit dem 4000-Meter-Lauf bei ungünstigsten Witterungsverhältnissen - Regen und Wind - beendet. Die beste Zeit lief Leutnant R. H. mit 14:18 Min. heraus, während Fw. Garbs auf 15:52 kam. Oberleutnant Lemb kam mit 16:13 auf den 28. Platz. Das Ergebnis:

- Moderne Fünfkampf, Klasse A: Wehrmachtsmeister Oberleutnant Lemb (4. R. 61, 51 Punkte, Reiten 17, Fächten 33, Schießen 1, Schwimmen 1, Laufen 28,5) 1. Freiherr v. Schlotheim (R. S. Hannover, 54 Punkte, 3, 7, 15, 8, 21) 2. Fw. Garbs (G. S. B., 62 Punkte, 39, 2, 14, 5, 2) 3.
- 100 Meter: Fw. Reichum (105) 1. Unteroffizier R. H. (109) 2. Fährlich Vorung (109) 3. 800 Meter: Unteroffizier Brandtsch (1:55,8) 1. Unteroffizier Wott (1:56,8) 2. Ogrfr. Wexlering (1:56,9) 3. 3000-Meter-Hindernislauf: Unteroffizier R. H. (9:25,7) 1. Fw. Seyn (9:27,2) 2. Ogrfr. Feldermann (9:54,3) 3. 1500 Meter: Unteroffizier Gschorn (3:58,8) 1. Unteroffizier Timm (3:59,8) 2. Ogrfr. Gschorn (4:01,1) 3. Kugelstoßen: Fw. Klüßpief (14,94) 1. Obit. Meymann (14,27) 2. Fw. Seide (14,24) 3. Hammerwerfen: Fw. Gschorn (56:14 Meter) 1. Seermerzen: Fw. Gschorn

(6385) 1. Jiv. Loffe (6380) 2. Dblt. Stengroß (6230) 3. 4x100 Meter: Pionierbataillon 24 (448 Sek.) 1. Flugzeugführerschule (45) 2. J.R. 31 (451) 3. 4x400 Meter: Luftwaffenflieger (3:228) 1. Pionierbataillon 26 (3:33) 2. Marinelehrschule (3:339) 3. Unteroffizier Linnböf als Schlussmann der siegreichen Staffel lief 475 Sek. Gehfamab: Dögefr. Straßen (6427 Punkte, 100 Meter 113, Weisprung 674, Hochsprung 170, 400 Meter 508, 110 Meter Hürden 168, Diskus 3402, Stabhoch 3, Speer 5184, Kugel 1161, 1500 Meter 4:384) 1.

**Fußballkampf Heer gegen Luftwaffe 2:1 (1:0).**  
In der Fußballentscheidung gab es auf der Hauptkampfbahn des Düsselberger Rhein-Stadions ein flottes Spiel, bei dem die Mannschaft der Luftwaffe keinerlei Respekt vor den „Größen“ des Heeres, wie Streite, Kupfer, Gelleck, Pawlitzki und Siemetskreiter zeigte. Siemetskreiter schoß den ersten Treffer, Günther gleich nach der Pause aus und Pawlitzki stellte den Sieg der Heeresmannschaft sicher.

(Cricket, 10) 3. — Diskus: Rebal (W. R. W. 4225) 1, Krenthaller II (Cricket, 3968) 2, Kobrna (Cricket, 3638) 3.  
**Sonntag.**  
Jugend A, Diskus: Krenthaller (Cricket, 4366) 1, Rebal (W. R. W. 3946) 2, Marek (Vienna, 3213) 3. — 100 Meter: Sablatnik (W. R. W. 118) 1, Kruschal (Vienna, 12) 2, Epp (Cricket, 121) 3. — Dreisprung: Danielowitsch (W. R. W. 1357) 1, Genck (Napid, 1331) 2, Strabowek (W. R. W. 128) 3. — 1000 Meter: Gaby (W. R. W. 2:424) 1, Mürger (Cricket, 2:456) 2, Wabek (W. R. W. 2:475) 3. — Keulenwerfen: Epp (Cricket, 6235) 1, Marek (Vienna, 6178) 2, Bübel (W. R. W. 6129) 3. — 100 Meter Hürden: Sablatnik (W. R. W. 145) 1, Kronameter (Cricket, 147) 2, Kruschal (Vienna, 149) 3. — Kugel (625 Kg.): Rebal (W. R. W. 1349) 1, Benckit (W. R. W. 1258) 2, Kruschal (Vienna, 1226) 3. — Weisprung: Danielowitsch (W. R. W. 656) 1, Genck (Napid, 65) 2, Kronameter (Cricket, 639) 3. — 4x100 Meter: Cricket (Kronameter, Gruber, Samold, Epp, 467) 1, W. R. W. (474) 2, Vienna (479) 3.  
Jugend B, Hochsprung: Tremmel (W. R. W. 1,65) 1, Buchner (W. R. W. 1,65) 2, Gruber (Cricket, 1,65) 3. — Stabhochsprung: Tamborlini (Cricket, 3) 1, Jaruba (W. R. W. 28) 2, Krenthaller II (Cricket) 3. — Speer: Rebal (W. R. W. 44-41) 1, Tamborlini (Cricket, 43-48) 2, Krenthaller II (Cricket, 41-03) 3. — Weisprung: Gruber (Cricket, 619) 1, Tamborlini (Cricket, 584) 2, Tremmel (W. R. W. 5-72) 3. — Kugel: Rebal (W. R. W. 15-18) 1, Jindra (W. R. W. 12-33) 2, Tamborlini (Cricket, 12-67) 3.

# Sieg der deutschen Leichtathleten an vier Fronten.

## Polen, Dänemark, die Schweiz und die Frauen Hollands geschlagen.

Die deutsche Leichtathletik gab gestern einen eindeutigen Beweis ihrer Vormachtstellung im europäischen Leichtathletisport. Sie stellte drei Männermannschaften, und zwar gegen Polen, Dänemark und die Schweiz, und eine Frauenmannschaft gegen Holland. Alle Kämpfe wurden gewonnen.

### Deutschland schlägt Polen 105:70.

Königsberg, 9. Juli. (DZM) Das Polen einer unserer schwersten Gegner in der Leichtathletik ist, wurde am Samstag beim Beginn des Länderkampfes abermals bekämpft. 3000 Zuschauer erlebten in der Sport-Weser-Kampfbahn prachtvolle Kämpfe und Altmeister Max Gyring schloß im Kampf gegen den polnischen 5000-Meter-Läufer Kosi mit 14:41 eine neue deutsche Bestleistung. Der Bitterberger übertraf damit seinen vor zwei Jahren in Düsseldorf aufgetakelten Rekord um 52 Sekunden. Auch Geyerhard lief hinter Kosi mit 14:48 noch eine ausgezeichnete Zeit. Nach über 800 Meter gab es ein feines Rennen, das Gaby mit 1:516 mit genau einer Sekunde vor Gajdowski gewann. Der Wiener Siebinger erreichte als Dritter 1:53. Von den neun Bewerben des ersten Tages gewann Deutschland sieben, im Hammerwerfen, Diskuswerfen und 400 Meter Hürdenlauf wurden die beiden ersten Plätze von Deutschen besetzt. Polen holt sich die 100 Meter durch Jasłona und das Stabhochspringen durch Mroczek. Einen neuen polnischen Rekord lief die 4x100-Meter-Staffel mit 42 Sekunden. Die Ergebnisse:  
100 M.: 1. Jasłona (P. 10,6), 2. Borchmeyer (D. 10,6), 3. Grämer (D. 10,7), 4. Duneczi (P. 10,8). 800 M.: 1. Gaby (D. 1:51,6), 2. Gajdowski (P. 1:52,6), 3. Siebinger (D. 1:53), 4. Stanisjewski (P. 1:57,3). 5000 M.: 1. Gyring (D. 14:41,4, deutscher Rekord), 2. Kosi (P. 14:46,5), 3. Geyerhard (D. 14:48,8), 4. Marzewski (P. 15:18,8). 400 M. Hürden: 1. Dax (D. 54,7), 2. Mayr (D. 55,5), 3. Maszewski (P. 15:18,8), 4. Doradowski (P. 58,2). 4x100 M.: 1. Deutschland (Borchmeyer, Gillemeier, Fischer, Grämer, 41,7), 2. Polen (42, polnischer Rekord), 3. Dänemark: 1. Schröder (D. 46,81), 2. Hildebrandt (D. 45,2), 3. Gieruto (P. 43,46), 4. Fiedoruf (P. 43,07), 5. Hammerwerfen: 1. Storch (D. 54,88), 2. Rüb (D. 52,49), 3. Korbas (P. 45,04), 4. Weglarzki (P. 44,21). Stabhochsprung: 1. Mroczek (P. 4), 2. Hartmann (D. 3,90), 3. Hanzwidel (D. 3,80), 4. Schneider (P. 3,60). Dreisprung: 1. Kotwisch (D. 14,50), 2. Hofmann (P. 14,25), 3. Luchaus (D. 14,18), 4. Müller (D. 13,90). Stand nach dem ersten Tag: Deutschland 51 Punkte, Polen 33 Punkte.

Königsberg, 10. Juli. (DZM) Nach der 51:33-Führung am Samstag kamen unsere Leichtathleten Sonntag zu dem erwarteten Sieg im Länderkampf gegen Polen. Es gab wieder spannende Kämpfe, doch litten die Leistungen unter der unglückigen Witterung. Die Ergebnisse:  
400 M.: 1. Kinn (D. 49,2), Bues (D. 49,5), 3. Gajdowski (P. 49,5), 4. Biniafowski (P. 50,6), 5. 1500 M.: 1. Stanisjewski (P. 3:58,3), 2. Böttcher (D. 3:58,6), 3. Solban (P. 3:59,4), 4. Meißhofer (D. 4:01,3), 10.000 M.: 1. Rößl (P. 31:17), 2. Gebhardt (D. 31:17,4), 3. Marjonytsch (P. 31:22), 4. Mütsch (D. 31:43,6), 110 M. Hürden: 1. Wegner (D. 14,8), 2. Glaw (D. 15), 3. Sutkowski (P. 15,5), 4. Schmidt (P. 16, verletz.), Weisprung: 1. Wiesch (D. 7,2), 2. Hofmann (P. 6,95), 3. Göttschall (P. 6,92), 4. Kotwisch (D. 6,73). Hochsprung: 1. Angulin (D. 1,65), 2. Kallowitsch (P. 1,80), 3. Hänsler (D. 1,75), 4. Gieruto (P. 1,74). Speerwerfen: 1. Biffe (D. 64), 2. Böder (D. 57,7), 3. Mitrat (P. 57,41), 4. Gburczyk (P. 49,22). Kugel: 1. Borelle (D. 15,98), 2. Gieruto (P. 15,41), 3. Grämer (D. 15,23), 4. Fiedoruf (D. 14,94), 4x400 M.: 1. Deutschland (arbig, Köhler, Hünjjer, Rind, 3:19,2), 2. Polen (Gajdowski, Ancharski, Drogobowski, Maszewski, 3:24,2).

### Gegen Dänemark knapp gesiegt.

Hamburg, 10. Juli. Vor 3000 Zuschauern, in Anwesenheit von Vertretern der Partei, des Staates und der Wehrmacht sowie des Reichs-Luftwaffenführers Senator Richter erstofte eine ergebnisreiche deutsche Mannschaft gegen die tüchtigen Dänen einen knappen 95:78-Punkte-Sieg, der erst in den letzten Disziplinen für Deutschlands Favoriten entschieden wurde. In der deutschen Mannschaft machte sich vor allem das Fehlen des Schinkensmüllers Fritz Müller bemerkbar, der für drei Bewerbe angekehrt war und nur mangelhaft ersetzt werden konnte. Die Ergebnisse:  
100 Meter: Rohlfen (D. 11), 1. S. Sausen (Dä. 11,1) 2. Sabin (D. 11) 3. Febring (D. 11,2) 4. Kasimussen (Dä. 11,3) 5. Rad (Dä. 11,3) 6. — 400 Meter: Hilmann (Dä. 50,6) 1, Christensen (Dä. 51,4) 2, Runge (Dä. 51,4) 3, D. Larsen (Dä. 51,5) 4, Penning (Dä. 51,76) 5, Blume (Dä. 52,2) 6. — 800 Meter: Schumacher (Dä. 1:55,5) 1, Rofe (Dä. 1:56,2) 2, Ewanheimer (Dä. 1:56,7) 3, Rausch (Dä. 1:57,4) 4, Traue (Dä. 1:57,5) 5, R. Christensen (Dä. 1:58,4) 6. — 1500 Meter: Röring (Dä. 4:00,4) 1, Etchall (Dä. 4:02,4) 2, H. Larisch (Dä. 4:02,8) 3, H. Nielsen (Dä. 4:09) 4, Lyngbe (Dä. 4:11,6) 5, Raskwald (Dä. 4:14) 6.  
110 Meter Hürden: 1. Thomßen (Dä. 15,1), 2. E. Larsen (Dä. 15,5), 3. Röllmann (Dä. 15,6), 4. Grashoff (Dä. 15,8), 5. H. Nielsen (Dä. 15,9), 6. Rath (Dä. 16). — Hochsprung: 1. Otto (Dä. 1,85), 2. Kogerstov (Dä. 1,80), 3. Anghoff (Dä. 1,80), 4. Schwel (Dä. 1,75). — Weisprung: 1. Otto (Dä. 7,01), 2. Weber (Dä. 6,89), 3. Hansen (Dä. 6,65), 4. Sagemann (Dä. 6,46). — Stabhochsprung: 1. E. Larsen (Dä. 3,60), 2. Thomßen (Dä. 3,60), 3. Lutenheimer (Dä. 3,50), 4. Oble (Dä. 3,20 wegen Verletzung aufgegeben). — Diskuswerfen: 1. Sievert (Dä. 43,56), 2. Wöders (Dä. 43,03), 3. Petersen (Dä. 39,73), 4. E. Larsen (Dä. 38,61).  
Kugelhöhen: 1. Hartnagel (Dä. 14,81), 2. Sievert (Dä. 14,67), 3. Mäggar (Dä. 13,23), 4. v. Petersen (Dä. 13,12). — Schwedenstaffel: 1. Deutschland (Rohlfen, Febring, Schein, R. Wencleber, 2:00 Min.), 2. Dänemark (Kasimussen, Hansen, Karstensen, Oble, 2:00 Min.), — 5000 Meter: 1. Siefer (Dä. 15:07,0), 2. Wärmelünde (Dä. 15:36,6), 3. H. Larsen (Dä. 15:37), 4. Kroll (Dä. 15:38,6), 5. Meifert (Dä. 15:41).

6. Jensen (Dä. 15:49). — Gesamtergebnis: 1. Deutschland (93 Punkte), 2. Dänemark (87 Punkte).

### Hoher Sieg gegen die Schweiz mit 108:50.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Der 17. Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-Schweiz wurde Sonntag vor 6000 Zuschauern im Frankfurter Sportfeld ausgetragen und brachte den Eigenen mit 108:50 Punkten die schwerste Niederlage in der Leichtathletik. Da Sänni nicht mitkam, entbehrte die Mannschaft der Gäste ihrer stärksten Waffe, es lagte daher nicht einmal zu dem sicher erhofften Schweizer Sieg in den beiden Sprintfrennen, hingegen feierte Deutschland mit Ausnahme des Weisprunges und des Speerwerfens überall Doppelpflege und holte sich auch die beiden Staffeln in überlegenem Stil.

Die Ergebnisse:  
100 M.: Kerich (D. 10,4), 2. Schüring (D. 10,7), 3. Studer (S. 11,0), 4. Seeger (S. 11,7). — 200 M.: 1. Kreber (D. 22,0), 2. Nedermann (D. 22,2), 3. Marchand (S. 22,3), 4. Seeger (S. 22,4). — 400 M.: 1. Klupich (D. 48,5), 2. Robens (D. 48,5, Handbreite zurück), 3. Meier (S. 49,8), 4. Brunner (S. 51,3). — 800 M.: 1. Schmidt (D. 1:55,3), 2. Doffeder (D. 1:55,6), 3. Rohr (S. 1:56,9), 4. Wjß (S. 1:57,0). — 1500 M.: 1. Stroffenreuther (D. 3:55,8), 2. Dompert (D. 3:56,0), 3. Winder (S. 4:07,0), 4. Faller (S. 4:16,6). — 5000 M.: 1. Geberlein (D. 14:47,8), 2. Berg (D. 14:49,8), 3. Winger (S. 14:34,5), 4. Meyer (S. 16:29,6). — 110 M. Hürden: 1. Kumpmann (D. 15,0), 2. Weischnid (D. 15,3), 3. Christen (S. 4), 4. Kunz (S.).  
400-Meter-Hürden: Stöckle (D. 54,1) 1, Klig (D. 54,3) 2, Christen (S. 56,2) 3, Anet (S. 56,4) 4. — 4x100 Meter: Deutschland (Kerich, Dornberger, Nedermann, Schüring, 41) 1, Schweiz (Seeger, Kunz, Marchand, Studer, 42,2) 2. — 4x400 Meter: Deutschland (Selm, Kitters, Delme, Klupich, 3:19,2) 1, Schweiz (Neumann, Brunner, Wjß, Meyer, 3:23) 2. — Weisprung: Long (D. 7,1) 1, Studer (S. 7,08) 2, Storz (D. 6,68) 3, Weischi (S. 6,52) 4. — Hochsprung: Gohmert (D. 1,90) 1, Haag (D. 1,80) 2, Mayer (S. 1,75) 3, Blaser (S. 1,70) 4.  
Stabhochsprung: Gutter (D. 4) 1, Müller (D. 4) 2, Anet (S. 3,5) 3, Stabler (S. 3,5) 4. — Speerwerfen: Stöck (D. 68) 1, Neumann (S. 66,83) 2, Schumacher (S. 63,76) 3, Bormann (D. 61,24) 4. — Diskuswerfen: Lampert (D. 48,80) 1, Kronenberg (D. 47,03) 2, Meyer (S. 41,72) 3, Bogler (S. 37,47) 4. — Kugelhöhen: Lampert (D. 15,69) 1, Stöck (D. 15,26) 2, Neumann (S. 13,14) 3, Meyer (S. 12,44) 4. — Hammerwerfen: Hein (D. 54,98) 1, Wolf (D. 51) 2, Ribo (S. 49,88, Schweizer Landesbestleistung) 3, Bogler (S. 44,26) 4.  
Gesamtergebnis: Deutschland-Schweiz 108:50 Punkte.

### Die Frauen schlagen Holland 57:40.

Rotterdam, 10. Juli. (DZM) Der Frauen-Leichtathletik-Länderkampf zwischen Deutschland und Holland endete mit dem 57:40-Sieg der Vertreterinnen Deutschlands, die eine herzliche Aufnahme fanden. Rund 1500 Zuschauer, darunter viele Vertreter der deutschen Kolonie in Rotterdam und dem Haag wohnten den Kämpfen bei. Die deutsche Frauenmannschaft mußte auf die Dresdenerin Käthe Krauß verzichten, die durch Kuhlmann (Dänover) vertreten wurde. In ausgeglichener Form war Dora Rajzen, die bei einem Weltrekordversuch über 1,67 Meter die Latte mit dem Finger warf. Die Ergebnisse:  
100 Meter: 1. Koen (H. 12 Sek.), 2. Kuhlmann (D 12,2); 3. Kroll (D. 12,3); 4. Terbraate (S. 12), 200 Meter: 1. Koen (24) 2, Voigt (D. 24,8); 3. Kuhlmann (25,5); 4. Kneit (S. 25) 4, 400 Meter Hürden: 1. Dempe (D. 11,9); 2. Doorgert (H. 12); 3. Terbraate (12,1); 4. Weizenlot (D. 12,1). 4x100-Meter-Staffel: 1. Deutschland (Kuhlmann, Voigt, Köhl, Dempe, 49,1); 2. Holland (Terbraate, Voohuis, Doorgert, de Vries, 50,1). Hochsprung: 1. Matzen (D. 1,65 Meter); 2. Koen (1,60); 3. van Baalen-Blanten (1,60); 4. Sagemann (D. 1,55).  
Weisprung: Voh (D. 5,28) 1, Sagemann (S. 5,16) 2, Van Baalen-Blanten (S. 4,92) 3, Valentin (S. 4:85,5) 4. — Kugelhöhen: Wessell (D. 13,405) 1, Kirchhoff (D. 12,9) 2, Niesint (S. 11,25) 3, Albers (S. 10,52) 4. — Diskus: Niesint (38,91) 1, Kirchhoff (39,1) 2, Wessell (37,3) 4, Van der Palme (S. 35,16) 4. — Speer: Matthes (D. 42,8) 1, Kable (D. 40,91) 2, De Rod (S. 38,25) 3, Dieck (S. 36,24) 4.

### Das Jugendmeeting im Prater.

Auf dem Sportplatz der Crickets wurde Samstag und Sonntag eine große Jugendveranstaltung durchgeführt, die vor allem dazu bestimmt war, einen Lieberblick über den Stand der Jugendathletik in Wien zu gewinnen. Die Leistungen wurden besonders am ersten Tage durch das schlechte Wetter etwas beeinträchtigt, waren aber trotzdem ganz ausgezeichnet. Beispielsweise erreichte Danielowitsch (W. R. W.) im Hochsprung 1,80 Meter. Die Ergebnisse beider Tage lauten:  
**Samstag.**  
Jugend A: Hochsprung: Danielowitsch (W. R. W. 1,8) 1, Schindler (Cricket, 1,7) 2, Troppan (Cricket, 1,65) 3. — Stabhochsprung: Tamborlini (Cricket, 3,10) 1, Sablatnik (W. R. W. 3), 2. Jaruba (W. R. W. 3). — Speerwerfen: Schindler (Cricket, 44,25) 1, Wietek (Vienna, 42,60) 2, Rebal (W. R. W. 41,50) 3. — 400 Meter: Geriger (Cricket, 53,7) 1, Kruschal (Vienna, 55,1) 2, Bastowitsa (Vienna, 55,4) 3.  
Jugend B: 1000 Meter: Jallitzki (Cricket, 2:55) 1, Jigala (Cricket, 2:55) 2, Wighmayer (W. R. W. 2:53) 3. — 100 Meter: Jobel (W. R. W. 11,9) 1, Gruber (Cricket, 12) 2, Gebhardt (W. R. W. 12,4) 3. — 60 Meter Hürden: Krenthaller II (Cricket, 9) 1, Jaruba (W. R. W. 9,5) 2, Kobrna

# Auch Cunningham kommt nach Europa.

New-York, 9. Juli. Allgemein hat es überbracht, daß in der Aufstellung der für die Europatournee bestimmten amerikanischen Leichtathletikmannschaften Dr. Glenn Cunningham fehlt. Nachdem hier bekannt, daß Ameritas größter Mittelstreckenläufer gleichfalls die Reise nach dem alten Erdteil antreten wird. Cunningham ist der in England startenden amerikanischen Mannschaft zugeteilt worden und trifft am 1. August im Londoner White City-Stadion mit dem englischen Weltrekordmann Edwin Souderson in einem allerseits mit großer Spannung erwarteten Meilenlauf zusammen.

# Kegeln Wissenswertes für alle Breslauer.

Die Meisterschaftsaison ist vorbei, und nun wird auf allen Bahnen intensiv für Breslau trainiert. Der Gau 17 wird 30 Kegler für die Einzel- und Mannschaftsbewerbe, außerdem vier Frauen zu den Wettbewerben entsenden. Jeder für Breslau gemeldete Kegler hat alle Anforderungen beruflicher und persönlicher Natur, die auf die Teilnahme am Training Einfluß haben könnten, sofort dem Sekretariat zu melden, damit rechtzeitig Umstellungen vorgenommen werden können. Die Anmeldungen der Schlichtensummler (107) sind beendet, neue werden nicht mehr angenommen. Mittwoch, den 13. d. M., werden im „Sport-Tagblatt“ alle wissenschaftlichen Mitteilungen über Ablauf, Reize, Ankunft in Breslau, Startbedingungen usw. ausführlich bekanntgegeben werden. Es ist daher unnötig, an das Sekretariat Anfragen irgendwelcher Art zu stellen. Die Starter werden vom Meisterschafts-Kreisstadwart Boraczek rechtzeitig zur Entgegennahme von Befehlen erbenrufen, separate Weisungen ergehen an die Schlichtensummler. Alle Teilnehmer an der Reise werden dringend aufgefordert, einen Betrag von zwei Reichsmark für die Straßenaufnahmestempel (zwecks ermäßigter Benutzung der Breslauer Straßenausfahrt) sofort am Gaustadwart Prolesch einzuliefern, da sie ansonsten dieser Begrüßungen verweigert werden.

# Motorradspori Rund um Schotten.

Frankfurt a. M., 10. Juli. (DZM) Zu einem großen Erfolg gelangte sich am Sonntag das 12. Motorradrennen „Rund um Schotten“, das zum erstenmal in diesem Jahre auch Sportwagen im Kampf sah. Trotz des schlechten Wetters gab es rund 60.000 Zuschauer. In der 250-Ccm-Klasse setzte sich erwartungsgemäß der Karlsruher Gabelenz mit einer Zeit von 94,2 Std.-km durch. Der talentierte Marburger Kottel wurde Zweiter. In der 350-Ccm-Klasse ließ der Zweifachler zwischen R. S. II. und D. R. W. aus, da der D. R. W.-Mann Winkler schon in der ersten Runde wegen Krenschwierigkeiten aufgeben mußte. Bodmer (R. S. II.) liegt, nachdem er den schneidigen Berliner Riknow auf Rudge in der 5. Runde nach hartem Kampf von der Spitze verdrängt hatte, in 1:15,9 (102,8 Std.-km) vor Riknow mit 101,3. Die Ergebnisse:  
Klasse bis 250 Ccm.: Gabelenz (D. R. W. 1:22,94) 2 Stundenkilometer) 1, Rottens-Marburg (D. R. W. 1:27,92) 2 Stundenkilometer) 2, Kählöb (D. R. W. 1:28,92) 3 Stundenkilometer) 3. Klasse bis 350 Ccm.: Bodmer (R. S. II. 1:15,3) 102,8 Stundenkilometer, schnellste Runde mit 107,3 Stundenkilometer) 1, Riknow (Rudge, 1:16,2) 101,3 Stundenkilometer) 2, Rittschy (Norton, 1:16,4) 100,6 Stundenkilometer) 3.

# Motorsport-Bekleidung H. Diesel.

Wie „Svensk Motor Tidning“ berichtet, hat der Abgeordnete Erik Sager eine Interpellation an den schwedischen Verkehrsminister gerichtet, in der er die baldige Umenstellung der Fahrzeugordnung auf das Rechtsfahren beantragt. Er begründete die Forderung mit dem Hinweis auf die offensichtliche Zweckmäßigkeit einer Angleichung. Es wird zurzeit in Europa nur noch in ganz wenigen Ländern links gefahren, und zwar in Schweden, in der Tschechoslowakei, in Ungarn, in England und Irland und teilweise noch in Desterreich. Es ist übrigens interessant, daß auch in Island links gefahren wird, obgleich die Insel zum rechtsfahrenden Dänemark gehört.